

fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



4 | Neue Radwege



19 | Jagderöffnung



29 | Theatersaison



37 | Gedächtnistraining

Freude bei der Elterninitiative Infantibus

Neues Heim in der Alten Seifenfabrik
Tag der offenen Tür am 6. Oktober



BayWa | Mineralöle

**Ihr Spezialist für
Heizöl, Holzpellets,
Dieselkraftstoff
und Schmierstoffe**



Heizöl extra leicht

nach Ö-Norm C 1109

Ländle - Pellets

lose im Silowagen (in den Tankraum geblasen)

**Wir liefern preiswert,
rasch und sauber !**

Ihr Anruf lohnt sich:

05574 / 70060 - 16

Mo. – Fr. von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

BayWa Vorarlberg HandelsGmbH
A-6923 Lauterach, Scheibenstraße 2
Tel.: 05574 / 70060 -16
e-mail: mineraloel@baywa.at

BayWa

Aktionen im Internet: www.baywa.at

Ihr Partner vom Fach



EDITORIAL

Moschtfest, Siedlerfest – Feierlichkeiten in unseren Ortsteilen

Das Mostfest 2007 hat es in diesem Jahr wieder einmal aufgezeigt: Die Lauteracher können feiern. Bei herbstlichem Kaiserwetter versammelten sich hunderte Gäste am Sternenplatz und genossen den Sonntag im Herzen des Lauteracher Unterdorfes. Gespräche, Diskussionen, Informationen über das Mosten, eine Bilderausstellung im Gewölbekeller, es ist schon erstaunlich, welches Fest die Bürgermusik Lauterach unter der Federführung von Richard Dietrich jährlich auf dem Platz vor dem ehemaligen stattlichen „Gasthaus Sternen“ auf die Beine stellt.



Auch das Siedlerfest, das seit über 20 Jahren in der Achsiedlung vom Komitee der Siedlergemeinschaft veranstaltet wird, hat sein eigenes Flair. Ob jung oder erfahren, alle aus der Siedlung treffen sich und feiern entlang der Straße. Und das ganze Dorf feiert unter freiem Himmel mit.

Auch das Siedlerfest, das seit über 20 Jahren in der Achsiedlung vom Komitee der Siedlergemeinschaft veranstaltet wird, hat sein eigenes Flair. Ob jung oder erfahren, alle aus der Siedlung treffen sich und feiern entlang der Straße. Und das ganze Dorf feiert unter freiem Himmel mit.

Die „Stärkung der Ortsteilzentren“ – eine wichtige kommunale Aufgabe, die auch mein Vorgänger Altbgm. Elmar Kolb immer wieder aufzeigte. Die Menschen fühlen sich wohl in ihrer unmittelbaren Umgebung, ob Unterdorf, Achsiedlung oder Strohwinkel, um nur einige stellvertretend zu nennen.

In einigen Wochen wird die 1. Etappe der Gestaltung am „Alten Markt“ abgeschlossen sein. Noch müssen die Straßenräume befestigt, die zahlreichen Bäume gepflanzt und die Vorplätze „bekiest“ werden. Danach kann auch am „geschichtsträchtigen Ort“ von Lauterach gefeiert werden. Die Gemeinde hat auch hier die Infrastruktur gelegt – Strom, Wasser und einen großen öffentlichen Raum.

Ich lade schon heute alle Initiatoren, Gastronomen, Anrainer oder die Vereinsverantwortlichen ein – geben wir auch dem „Alten Markt“ ein Stück Identität zurück. Erste Gespräche dazu mit Interessenten sind vielversprechend.

Elmar Rhomberg
Bürgermeister



■ Neue Radwege

Forellenweg und Rotachgebiet

4



■ Infantibus erhält neue Räume

Tag der offenen Tür in der Alten Seifenfabrik

5

■ SpiSpaSpo Kindersommer 2007

Es war viel los

6

■ Bibliothek und Leserezierung

Zusammenarbeit mit den Volksschulen

12

■ Wenn die Mutter mit der Tochter

Harmonie im Kunstraum

13

■ Borg Lauterach

Die neuen Maturanten

18



■ Jagderöffnungsfeier in der Jagdhütte

Treffen mit der Jägerschaft

19

■ Hauptschule Lauterach

Bildungsangebot für die Zukunft

20



■ Historisches – wie es einmal war

Vom Kirchenbau

23

■ Aus den Lauteracher Vereinen

12 Seiten Vereinsberichte

24

■ Wer rastet der rostet

Gedächtnistraining

37



■ döt gsi Infantibus und Moschfäscht

Kindersommer und Herbstfest

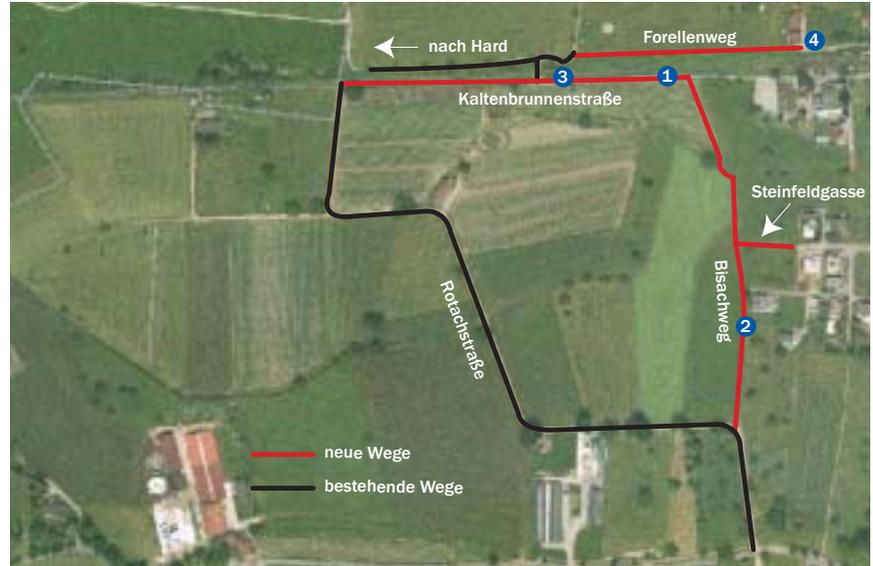
38

Titelbild

**Kinder und Eltern vom Infantibus
freuen sich über ihr neues Heim.**

Radwegverbindungen in Richtung Hard weiter ausgebaut

Neue Rad- und Fußwege im Gebiet an der Schweizerbahn



1 Die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes bewältigen den Großteil der Arbeiten. Hier beim Ausbau der Kaltenbrunnenstraße



2 Der Bisachweg verbindet die Rotachstraße und die Kaltenbrunnenstraße

3 Die neue Verlängerung der Kaltenbrunnenstraße entlang der Schweizerbahn ab der kleinen Bahnunterführung



4 Die neue Verlängerung des Forellenweges in Richtung Kinderspielplatz Im Steinach

Die Gemeinde Lauterach hat am nord-westlichen Ortsrand zu Hard neue Rad- und Fußwegverbindungen geschaffen. „Damit ist es möglich, mit dem Fahrrad aus vielen Ortsteilen noch direkter nach Hard zu gelangen“, so Bürgermeister Elmar Rhomberg.

Der Kartenausschnitt zeigt die neuen Radwegverbindungen. Die Kaltenbrunnenstraße wurde über die Fuß- und Radwegunterführung an der Schweizerbahn bis zur Rotachstraße hin verlängert. Das Stück vor der Unterführung wurde neu ausgebaut. Die Rotachstraße ist nun keine Sackstraße mehr. Zu Fuß oder mit dem

„Es ist möglich, mit dem Fahrrad noch direkter nach Hard zu gelangen“

Fahrrad gelangt man nun sehr bequem vom Ortszentrum und vom Unterdorf in den Ortsteil Mittelweiherburg in Hard.

Der neue Bisachweg verbindet die Rotachstraße mit der Steinfeldgasse und der Kaltenbrunnenstraße. Schließlich wurde nördlich der Schweizerbahn der Forellenweg bis zum Spielplatz Im Steinach verlängert.

„Nun können die Radfahrer auf dem Weg nach Hard auch der engen Lerchenauerstraße ausweichen“, weist Bürgermeister Elmar Rhomberg auf eine weitere nicht unwesentliche Verbesserung hin, die die neuen Radwege bieten.

Nicht zuletzt können die Bewohner der nördlichen Siedlungsgebiete an der Ach und im Krümmen jetzt fast direkt weiter über den vor zwei Jahren fertiggestellten Mühleggerweg ins Naherholungsgebiet Lauteracher Ried um den Jannersee radeln.

Infantibus erhält einen neuen Ort der Begegnung

Eröffnung
am 6. Oktober ab 14 Uhr



Die Kinder freuen sich schon auf ihr neues Domizil in der Alten Seifenfabrik



Der neue Begegnungsraum im 1. Stock der Seifenfabrik

Endlich ist es soweit: Die Elterninitiative Infantibus kann ihre neuen Räumlichkeiten in der Alten Seifenfabrik beziehen. Die feierliche Eröffnung findet am Samstag, dem 6. Oktober ab 14 Uhr statt. „Infantibus besteht nun schon seit 14 Jahren, in dieser Zeit war es immer ein großer Wunsch, eigene Begegnungsräume zu haben. Dieser Wunsch geht nun in Erfüllung. Wir freuen uns alle schon sehr darauf“, so Manuela Vogel, die Leiterin der Initiative.

Im 1. Stock der Alten Seifenfabrik wurden großzügige Räume gestaltet:

Im Begegnungsraum finden wöchentliche Dienstagstreffs und ebenfalls wöchentlich ein Babyfrühstück statt. Dieser Raum wird auch für viele weitere Aktivitäten genutzt, für Purzelbaum, Sing und Tanz mit mir sowie für verschiedene Vorträge.

„Im hellen und geräumigen Kreativraum haben die Betreuerinnen mit ihren Kindern nun ganz neue Möglichkeiten, sich kreativ zu entfalten“, so Manuela Vogel weiter. Frü-

Infantibus – Treffpunkt für Menschen von 0 – 99 Jahren
Tag der offenen Tür

Alte Seifenfabrik, Eingang im Innenhof
Samstag, 6. Oktober 2007 14 bis 17 Uhr

Programm ab 14 Uhr:

- Musikalische Einleitung mit MusikschülerInnen unter der Leitung von Martin Schelling
- Begrüßung durch Bgm. Elmar Rhomberg und Manuela Vogel
- • Kreativprogramm für Kinder
- Buffet zum Genießen und Verweilen
- Streichelzoo im Innenhof

her musste z.B. der alte Vereinsraum für „Kinder sind Künstler“ mit viel Zeitaufwand hergerichtet werden. Diese Vorbereitungszeit fällt nun weg. Das Spiel- und Kreativwerkstätte, das Kreativangebot mit Tanja und Bianca oder das Ausdrucks-malen finden in diesem Raum nun ebenfalls ideale Bedingungen vor. Nicht zuletzt können auch Geburtstagsfestle für Lauteracher Kinder angeboten werden.

Die Räume werden von der Gemeinde Lauterach zur Verfügung gestellt. „Wir schätzen das sehr und bedanken uns wirklich von Herzen, dass der Bürgermeister und die Gemeinde diese große Wertschätzung dem Infantibus entgegenbringt“, so die Teamfrauen. Für die Verantwortlichen von Infantibus ist es ganz wichtig, dass Familienarbeit dadurch entsprechend gewürdigt wird.



Balancieren gehört zum Karatetraining



Abschlussveranstaltung im Pfadiheim



Viel Spaß und viel Abwechslung waren geboten



Es war viel los im Lauterach

Zweitägiger Zirkusworkshop mit NaNo und der 1. Mobilen Zirkusschule Österreichs.

Zwei Vormittage Zirkusluft schnuppern. Balancieren, Jonglieren, Knobeln und Zaubern. Für zwei Vormittage wurde das Pfadiheim Lauterach in eine Zirkusschule verwandelt. Einräder, diverse Jonglierutensilien, große Bälle, Stelzen, Zaubertricks u.v.m. durften von den 24 Kindern erprobt und verwendet werden. Zirkusluft schnuppern hieß, dass jedes Kind seine Erfahrungen sammeln und sich selber das Lieblingszirkus-Equipment aussuchen durfte. Mit der Hilfe von NaNo wurde auf großen Bällen balanciert, auf Einrädern gefahren und jongliert. Ganz mutige Kinder waren sogar Fakire und standen barfuss auf einen großen Scherbenhaufen. Sogar einen Zaubertrick hat NaNo den Kindern verraten. Dieser durfte dann selbst gebastelt werden und zu Hause so manches Familienmitglied verblüffen. Das Strahlen in den Gesichtern der Kinder sprach Bände. Das Zirkusfieber ist ganz sicherlich in Lauterach ausgebrochen und es darf niemand verwundern, wenn auf einmal viele Artisten die Straßen von Lauterach beleben.

Hand-Puppenbastelkurs mit Stephanie Wladika

Die sechs Kinder, die heuer beim Hand-Puppenbastelkurs im August mit Stephanie Wladika teilgenommen haben, waren begeistert. Richtige Kunstwerke sind entstanden. Jedes Kind durfte nach seinem Geschmack und seiner eigenen Phantasie die ganz persönliche Handpuppe basteln. Ob diese Puppen nicht schon reif für Hollywood sind?

Kinderkochkurse mit Michi

Im Zuge des Lauteracher Kindersommers durften Lauteracher Kids dreimal in die Kochgeheimnisse von Michael Erath von Michis Cafe ein wenig hineinschmecken. In der Schauküche von FHE Franke in Dornbirn wurde geschwitzt, geschnippelt, aufgespießt und belegt. Der krönende Abschluss: ein gemeinsames Essen mit den Eltern. Hier wurden die gesamten Köstlichkeiten mit Freude verzehrt.

Was haben unsere kleinen Köche gelernt, gekocht und mit Freude verspeist? Piccolinos mit Tomaten und Käse, Schinkenkipfel, Würstel im Teig, Putenspieß mit Kokosreis,

Bunte Amerikaner. Wenn da einem nicht das Wasser im Mund zusammenläuft? „Michi, danke für deinen Einsatz und die Zeit, die du den Lauteracher Kindern geschenkt hast“, so die Kinder und die Organisatoren zum Abschluss des Kochkurses.

Hier noch ein Rezept zum Nachbacken:
Bunte Amerikaner: Zutaten für den Teig:
 100g Butter, 100g Zucker, 1 Prise Salz, Vanillezucker, 2 Eier, 350g Mehl, 1 Pk Backpulver, 4 EL Milch

Die Butter schaumig rühren, Zucker, Salz, Vanillezucker, Eier dazugeben und unter die schaumige Butter rühren. Mehl und Backpulver abwechselnd mit der Milch zugeben. Der Teig sollte so dick sein, dass er nur schwer vom Löffel fällt. Den Teig in eine Spritztüle füllen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech ca. 1 EL große Teigtupfer aufspritzen. Das Blech in den auf 180 Grad vorgeheizten Ofen schieben und 15 – 20 Min. hellbraun backen.

Für die Verzierung Schoggiglasur in einem Wasserbad schmelzen und auf die erkalte-



Das tolle Ergebnis des Puppenbastelkurses



Michi Erath zeigte den Kindern u.a. wie man „Bunte Amerikaner“ macht

Lauteracher Kindersommer 2007

ten Teigtupfer streichen. Als bunter Farbtupfer Gummibäcken oder Smartis verwenden.

Karate Schnuppertraining

Heuer durften sieben Lauteracher Kids im Zuge des Lauteracher Kindersommers in die Karatewelt eintauchen. Die beiden Dan-Träger Andreas und Thomas Embacher hatten Freude mit den Kindern. Neben Karategrundtechniken wurden den Teilnehmern auch Grundkenntnisse der präventiven Selbstverteidigung gezeigt. Geschicklichkeitsübungen und Reaktionsspiele rundeten den Nachmittag ab. Zum Abschluss gab es schließlich eine gesunde Obstjause.

Auf der Pirsch – Mit einem Jäger das Ried erkunden

An einem Sommertag schon früh am Morgen trafen sich 25 mehr oder weniger ausgeschlafene Lauteracher Kinder am Jannersee, um mit dem Jagdaufseher, Herrn Siegfried Leimegger, im Lauteracher Ried auf die Pirsch zu gehen. Die Spannung stand den Kindern ins Gesicht geschrieben. Was werden sie wohl erspähen? Zwei Stunden wurde das Ried durchkämt.

Hasen, Fasane, Wildtauben und ein Reh wurden von den Kindern entdeckt. Herr Leimegger konnte den Lauteracher Kindern viele interessante Geschichten über das Ried und die Tierwelt erzählen. Alle waren begeistert was dieser Lebensraum alles zu bieten und erzählen hat. Als Belohnung bekamen die Kinder in der Jagdhütte noch eine Jause – Wienerle und Limo warteten auf die müden aber sehr zufriedenen Jung-Jäger.

Mit einem lauten Dankeschön verabschiedeten sich die 25 „Späher“ und marschierten dann wieder glücklich und voller Eindrücke zu den Eltern zurück.

SpiSpaSpo Abschlussveranstaltung Kindersommer

Märchenzauber mit Hertha Glück
Ein bunter, ereignisreicher und vielseitiger Kindersommer wurde Ende August im Pfadiheim mit der grandiosen Abschlussveranstaltung mit Hertha Glück beendet. Die Kinder wurden an diesem Tag ins Märchenland entführt. Sie wurden in zwei Gruppen unter-

teilt und durften das Bühnenbild mit Hilfe von Stephanie Wladika gestalten und im Märchen – Das Eselein – ihr schauspielerisches Können erproben. Hertha Glück verzauberte alle Kinder mit diesem Märchen. Zu Mittag wurden dann die hungrigen Mägen (ein Dank an die Sponsoren ADEG Daniel und Sparzentrale Dornbirn) mit Wienerle und Fruchtsalat gestillt. Am Nachmittag erschienen zahlreich die neugierigen Eltern, denen sie stolz die Uraufführung ihres Stückes präsentierten. Zufrieden und voller Märchenzauber verließen die glücklichen Kinder mit ihren Eltern die „Theaterarena“ und warten schon sehnsüchtig auf den Kindersommer 2008.

„Ich möchte all den Mitgestaltern des Kindersommers ein großes Lob und Dank aussprechen. Auch heuer gelang es uns wieder ein tolles Programm für die Lauteracher Kinder zu gestalten. Danke auch an den Sponsor des Kindersommers, die Dornbirner Sparkasse, ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre“, so die abschließenden Dankesworte der Organisatorin Monika Wolf.

Mobiler Hilfsdienst „Bindeglied zum Gemeindegeschehen“



Gerlinde Martin



Manuela Praxmarer



Sigrid Mäser

„Was gibt es Neues im Dorf?“ lautet die erste Frage von **Frau Frieda Böhler** an ihre Betreuerin **Frau Gerlinde Martin**, wenn diese ihren Dienst bei ihr antritt. Frau Böhler ist seit dem Tod ihres Mannes allein stehend und an ihre Wohnung gebunden. Neben der praktischen Hilfe im Haushalt ist Frau Böhler die menschliche Beziehung und das persönliche Gespräch mit einer vertrauten Person besonders wichtig. Daher schätzen die meisten vom MOHI betreuten Personen, wie Frau Böhler, die Möglichkeit des Kontaktes zur Außenwelt im Zuge der Betreuungsarbeit.

Gerlinde Martin, verheiratet, zwei erwachsene Söhne, Hausfrau und seit zwölf Jahren MOHI-Helferin

Motivation für die Mitarbeit beim MOHI?
Es ist mir wichtig, dass es der älteren Generation in Lauterach gut geht.
Was mache ich besonders gerne?
Hausarbeit und bei der alltäglichen Pflege behilflich sein.
Was ist mein Anliegen?
Für mich ist es wichtig, dass der alte Mensch respektiert wird und seine Privatsphäre gewahrt bleibt.

Manuela Praxmarer, Familie mit zwei Kindern Hausfrau und Mutter, seit 2002 MOHI-Helferin

Motivation für die Mitarbeit beim MOHI?
Ich habe meine Mutter seit meinem 12. Lebensjahr 15 Jahre lang gepflegt und ich

konnte mir die Arbeit beim MOHI sehr gut vorstellen.

Was mache ich besonders gerne?
Gesprächsführung, gute Laune verbreiten
Was ist mein Anliegen?
Den betreuten Menschen eine Freude bereiten und einen Lichtblick im Leben setzen.

Sigrid Mäser, Familie, drei erwachsene Kinder, Hausfrau, seit 1994 MOHI-Helferin
Motivation für die Mitarbeit beim MOHI?
Ich habe die Mutter betreut und hatte Freude im Umgang mit alten und kranken Menschen.

Was mache ich besonders gerne?
Für mich ist jede Situation individuell verschieden und immer wieder eine neue Herausforderung.

Was soll verbessert werden?
Die Flexibilität des Angebotes der Dienste.
Was ist mein Anliegen?
Dass der alte Mensch sich so lange wie möglich in seiner vertrauten Umgebung bleiben kann, sowie es auch meiner Mutter möglich war.

Ziele und Aufgaben

Wir wollen gemeinsam lachen
Wir nehmen uns Zeit
Wir sind herzlich
Wir sind vertraulich
Wir nehmen Anteil
Wir hören zu

Hilfe im Haushalt
Hilfe bei der Körperpflege · Besorgungen
Begleitung · Vertrauliche Erledigungen · Kooperation mit dem Krankenpflegeverein
Seniorencafe Kirchfeld · Und noch einiges mehr · Wir sind ehrlich

Finanzielle **Unterstützung** für pflegende Angehörige



Pflege **Daheim** –
Pflege im Gespräch

Im Rahmen der Vortragsreihe Pflege Daheim – Vorträge für pflegende Angehörige veranstaltet die Marktgemeinde Lauterach gemeinsam mit der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege einen Vortrag zum Thema

Finanzielle Unterstützung und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige

Durch eine plötzliche Pflegesituation in der eigenen Familie oder im Bekanntenkreis werden Menschen mit finanziellen Belastungen konfrontiert. Dabei wissen sie oft nicht, dass es viele Zuwendungen der öffentlichen Hand gibt, die speziell für diese Fälle eingerichtet wurden. Auswirkungen von Pflegegeld, Wohnbauförderung, Mietzuschuss, diverse Gebührenbefreiungen oder Rückerstattungen vom Finanzamt können helfen, trotz knapper Mittel ein Auskommen zu finden.

Über diese Möglichkeiten (Förderungen/Zuschüsse/Anträge) wird an diesem Nachmittag informiert.

Es gibt eine kostenlose Betreuungsmöglichkeit durch den Mobilien Hilfsdienst für

Pflege Daheim – Pflege im Gespräch

Finanzielle Unterstützung für pflegende Angehörige

Referentin: Edith Ploss-Winsauer, Dipl. Sozialarbeiterin, Hard

Ort: Lauterach, Betreuungsraum Kirchfeld (Bundesstraße 69a)

Termin: Dienstag, 06.11.2007, 15 bis 17 Uhr

Eintritt: € 8,00 (€ 4,00 Sponsoring Marktgemeinde Lauterach).
Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen

die zu pflegende Person zuhause. Anfrage bis 25. September unter Tel. 05574/6802-16 (Mo – Fr, 8 – 12 Uhr).

Mit dieser Veranstaltung möchten wir pflegenden Angehörigen eine Unterstützung für ihre herausfordernde Arbeit bieten. Bitte

beachten Sie auch das Angebot von connexia zum Thema „Pflege im Gespräch“ auf der Homepage www.connexia.at.

ORF **LANGE NACHT
DER MUSEEN**

MARKTGEMEINDE
LAUTERACH

AUS WISLAWA SZYMBORSKA:

NICHTS GESCHIEHT EIN ZWEITES MAL

•KEIN TAG WIRD SICH WIEDERHOLEN,

KEINE NACHT, DENN SIE ENTRÜCKEN,

ES GIBT NICHT ZWEI GLEICHE KÜSSE,

ZWEI WIEDERHOLBARE BLICKE. •

EUROPA IM DIALOG

WIEDERHOLBARE BLICKE

ERÖFFNUNG

Donnerstag, 4. Oktober 2007 | 19.30 Uhr

ORT

Alte Seifenfabrik Lauterach | Bahnhofstraße 3

KÜNSTLER

Ludwika Zytkeiwicz | Łódź, Polen

Christine Sutterlüty-Godula | Lauterach

VORLESER

Christof Döring | Bożena Bobinska

MUSIK

Vokalensemble Crescendo

ERÖFFNUNGSREDNER

Christof Döring | Kulturamtsleiter Lauterach



Christine Sutterlüty-Godula



Ludwika Zytkeiwicz



AUSSTELLUNGSDAUER

4. Oktober bis 7. Oktober 2007

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag, 5. Oktober 2007 | 17 bis 20 Uhr

Samstag, 6. Oktober 2007 | 17 bis 1 Uhr*

Sonntag, 7. Oktober 2007 | 10 bis 17 Uhr

*Lange Nacht der Museen mit musikalischer Darbietung

Lange Nacht der **Museen** – zweimal in Lauterach



Die Alte Seifenfabrik
– einer der Veranstaltungsorte der „Langen Nacht der Museen“

Die Aktion „Lange Nacht der Museen“ findet wieder in ganz Österreich vom Samstag, 6. Oktober ab 18 Uhr bis Sonntag, 7. Oktober um 1 Uhr“ statt. Zu einem Preis von € 12,- bzw. € 10,- für Schüler, Studenten, Senioren können 76 Museen und Ausstellungen in Vorarlberg und Liechtenstein besichtigt werden. Im Preis inkludiert sind die Fahrten mit den ca. alle 20 bzw. 30 Minuten regelmäßig verkehrenden Shuttlebussen, welche die meisten Veranstaltungsorte anfahren. Auch heuer beteiligen sich wieder das Kunsthaus Rohner und die Marktgemeinde Lauterach-Kultur mit Ausstellungen an dieser Aktion.

Lange Nacht der Museen

Samstag, 6. Oktober ab 18 Uhr bis Sonntag, 7. Oktober um 1 Uhr

Kunsthaus Rohner – Tiroler Ansichten

Alte Seifenfabrik – Europa im Dialog: Wiederholbare Blicke

Info-Broschüren gibt es im Kunsthaus Rohner, im Rathaus und in der Bibliothek

In der Alten Seifenfabrik geht zu dieser Zeit das Projekt „Europa im Dialog“ über die Bühne. (siehe Inserat). Die Museumsnacht wird von Alexandra Haan musikalisch gestaltet.

Jeder Besucher erhält gratis einen „Troppi“, den Jugenddrink der Hofsteiggemeinden.

Informationen zu Kunst im Rohnerhaus siehe Eigenbericht.

Weitere Informationen zur „Langen Nacht der Museen“ können den Broschüren, die im Rathaus, in der Bibliothek und im Kunsthaus Rohner aufliegen, entnommen werden.

**Es ist
noch nicht
zu spät!**

**Wir kümmern uns
um Ihre
Außenstände.**



CC
Collection & Consulting

Peter Schertler
Inkassoinstitut für In- und Ausland

Kontaktieren Sie uns unter:
e-mail: office.colcon@aon.at
Internet: www.colcon.at
6000 Bregenz, Baurupfstraße 27
tel. 055/4 / 58508, fax 055/4 / 58508-4

Bibliothek fördert die Leseerziehung

300 SchülerInnen
entleihen **4500 Bücher**

**2a Klasse mit
Lehrerin Isolde
Mihatsch und
„Leseonkel“
Christof Döring**



**Schülerinnen der 4c beim Kunstprojekt
mit Lehrerin Simone Rettenbacher-Rüf**



„Der Löwe, der nicht lesen konnte“

„Lesen ist eine wichtige Grundfertigkeit, die sich jeder junge Mensch aneignen muss“, so der Büchereileiter Christof Döring. Er und die Bibliothekarin Rosemarie Döring verfolgen seit Jahren mit den Lehrpersonen der Volksschulen, das Ziel dieser Grundkompetenz zu erreichen. Jährlich besuchen die Schülerinnen der Lauteracher Volksschulen mit ihren Lehrpersonen regelmäßig die Bibliothek. Bei diesen Besuchen werden die SchülerInnen zum Lesen begeistert. Im letzten Schuljahr holten sich ca. 300 SchülerInnen 4500 Bücher als „Lesefutter“.

„Lesen ist eine wichtige Grundfertigkeit für junge Menschen“

Aber auch gezielte Leseprojekte werden durchgeführt oder begleitet. So werden die Erstklässler mit der Geschichte „Der Löwe, der nicht lesen konnte“ zum Lesen animiert. Die Zweitklässler wiederum lesen einen Text mit verteilten Rollen, setzen die Inhalte bildnerisch um und gestalten so ihr

eigenes Buch. Im vergangenen Jahr setzten sich die Schülerinnen der 3c Klasse VS-Dorf mit ihrer Kunsterziehungslehrerin Simone Rettenbacher-Rüf mit dem Thema Kunst auseinander. Sie schmökerten in Kunstbüchern und erhielten so Inspirationen für ihr kreatives Tun. Andere SchülerInnen wiederum verwenden die Lektüre aus der Bibliothek für ihre Buchvorstellungen oder Sachreferate.

Im Rahmen der Aktion „Österreich liest“ erarbeitet die Bibliothekarin und Lehrerin Rosemarie Döring auch heuer ein interessantes Leseprojekt und bietet dieses in der Bibliothek den SchülerInnen an. Mit diesen und ähnlichen Projekten der Bibliothek soll dargelegt werden, dass mit der Fertigkeit des Lesens eine wichtige Grundkompetenz für eine bildungswillige Gesellschaft angeeignet wird.

Bibliothek Lauterach

Montfortplatz 16 (Hauptschule, linker Eingang) · Telefon 05574/71601-23

Öffnungszeiten für alle Lese- und Spielwilligen:

Dienstag: 15 Uhr bis 17.30 Uhr
Donnerstag: 09 Uhr bis 11 Uhr und 15 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag: 17 Uhr bis 19 Uhr

LAUTERACH
fenster

www.bibliothek-lauterach.at

Harmonie im Kunstraum



Richtigstellung gegenüber Bild in „VN Heimat“: v.l.n.r.:
Alexandra Haan, Kulturamtsleiter Christof Döring, Ilse Haan-Klein

Zahlreiche Besucher, darunter v. r.: Dr. Gottfried Feuerstein,
BM Elmar Rhomberg, Gemeindesekretär Mag. Kurt Rauch
und Vernissageredner Christof Döring



„Wenn die Mutter mit der Tochter“, so begrüßte Vernissageredner Christof Döring in abgewandelter Anlehnung an das Buch bzw. an den Film „Wenn der Vater mit dem Sohne“ die zahlreich erschienenen Kulturgenießer zur Buchpräsentation von Ilse Haan-Klein und gleichzeitig zur Bilderausstellung ihrer Tochter Alexandra Haan.

Ilse Haan-Klein präsentierte in der Alten Seifenfabrik ihr schriftstellerisches Lebenswerk in Form des Gedichtbandes „Blick zum Himmel und zurück“. Gedanken, Gefühle und Eindrücke zu allen Lebenssituationen wurden jahrelang notiert und zu Gedichten geformt. Schließ-

lich hat sie sich durchgerungen, die Öffentlichkeit an ihrem dichterischen Tun teilhaben zu lassen, was eben an diesem Vernissageabend geschah.

Ein Hauch von familiärer Harmonie schwebte an diesem Abend in der Alten Seifenfabrik, weil Tochter Alexandra in zweifacher Hinsicht ihre künstlerische Ader aufzeigte. Einerseits zeigte sie ihre Bilder, welche passend zu den Texten im Gedichtband wieder zu finden sind, andererseits begleitete sie an der Orgel mit viel Feingefühl musikalisch die vorgetragenen Gedichte ihrer Mutter. So ergänzen sich Mutter und Tochter in ihrem kreativen Schaffen.

„Wenn die Mutter
mit der Tochter...“

Da **Ilse Haan-Klein** selbst eine leidenschaftliche Sängerin und zugleich Chronistin beim Frauenchor Hofsteig ist, rundeten die Sängerinnen des Frauenchors Hofsteig unter Leitung von Mario Ploner mit einigen Liedern den harmonischen Kulturabend ab.

LAUTERACH
fenster

www.lauterach.at

LAPO-BLANK

Wir sind ein vertrauenswürdiger Partner für die Verwaltung von Wohnanlagen.

Tätigkeiten im Innenbereich: Reinigen von Stiegen, Keller, .. usw.

Tätigkeiten im Außenbereich: Regelmäßiges Rasenmähen,
Heckenschnitte, Laubsaugen, Jätarbeiten, Rindenmulch anbringen, Aufräumarbeiten
Reinigungen mit Hochdruckreiniger



Hausmeisterservice

Wälderstraße 28
6923 Lauterach
TEL. 0664/1759570 od. 0699/10162124
od. 05574/66230
E-Mail: Lapo-blank@hotmail.com



Hausmeister

Ländle Metzger machen mehr aus Fleisch.


Ländle Metzger

www.laendle.at



Rindsgulasch vom Bratenstück

Pro kg **€ 10,80**

In Ihrer Ländle Metzger bekommen Sie frisches Qualitätsfleisch von Tieren aus artgerechter Tierhaltung! Denn wir kennen unsere Lieferanten seit vielen Jahren, ja oft sogar seit Generationen. So können Sie sicher sein, dass Sie bei uns nur absolut frisches Qualitätsfleisch von Bauern aus dem Ländle bekommen! Genießen Sie diese Frische und schmecken Sie den Unterschied!



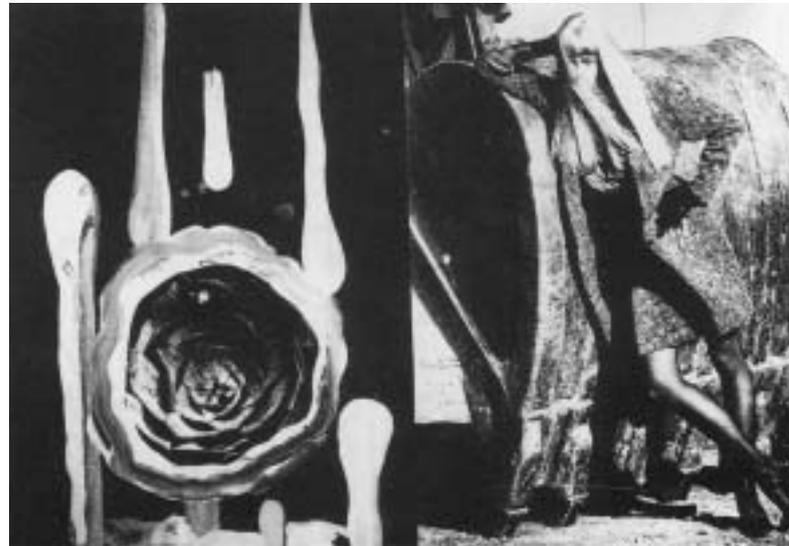
gebratener Schinken

Pro kg **€ 13,80**



<< luag druf >>

Tiroler Ansichten – Sammlung Institut für Kunstgeschichte Univ. Innsbruck



MUSEUM
KUNSTHAUS
ROHNERHAUS
Museum für Kunst und Kultur

6. Oktober – Lange Nacht der Museen – 18 bis 1 Uhr

18.00 – 18.30:

musikalische Untermalung

18.00 – 01.00:

Verkostung südsteirischer Weine

18.00 – 01.00:

Kurzführungen durch die Ausstellung

18.00 – 19.00 + 24.00 – 01.00:

Jeder Besucher erhält 1 Glas Prosecco

Das Info-Heft zur Langen Nacht liegt im Museum ab sofort auf!

13. Oktober + 14. Oktober – Führungen

Führungen durch die Ausstellung Tiroler Ansichten mit

Univ.-Prof. Dr. Christoph Bertsch

Samstag, 13. Oktober: 18 Uhr

Sonntag, 14. Oktober: 11 Uhr

21. Oktober – Finissage der Ausstellung Tiroler Ansichten

Am Sonntag 21. Oktober kann die Ausstellung zum letzten Mal von 11-17 Uhr besichtigt werden.

Näheres unter www.rohnerhaus.at

Information zur Ausstellung

Tiroler Ansichten

Die Sammlung am Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck ist schwerpunktmäßig der Kunst aus Tirol im 20. und frühen 21. Jahrhundert gewidmet. Sie entstand nach dem Zweiten Weltkrieg durch Schenkungen und Ankäufe und weist bis in die siebziger Jahre einen Schwerpunkt im Bereich der Künstlerselbstbildnisse auf. Beginnend in der Zwischenkriegszeit mit Albin Egger-Lienz und Ernst Nepo

finden wir fast alle wichtigen Tiroler Künstlerinnen und Künstler nach 1945 wie Max Weiler, Franz Lettner, Markus Prachensky, Heinz Gappmayr, Anton Christian, Oswald Oberhuber oder Gerhild Diesner.

Jährlich kommen etwa 15 Arbeiten neu in die Sammlung, die damit eine permanente Veränderung erfährt. So bereichern heute Ernst Caramelle, Lois Weinberger, Peter Kogler, Eva Schlegel, Martin Gostner oder Elmar Trenkwalder, um nur einige zu nennen, mit wichtigen Werken die Sammlung. Die Sammlung verfügt über keinen Ort, um permanent an die Öffentlichkeit zu treten. Umso wichtiger sind daher Ausstellungen und Katalogpublikationen.

LAUTERACH
fenster

www.rohnerhaus.at

Stillen lohnt sich!



**Kerstin
Dörler**

Kerstin Dörler

Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester,

Jahrelange Erfahrung im LKH Hohenems auf der Wochenbettstation
Geprüfte Still- und Laktationsberaterin (IBCLC)

Stillhotline 0650/8710111.

Stillberatungs-Termine: Donnerstag 9 – 11 Uhr – Alte Seifenfabrik/Elternberatung

Hausbesuche: Nach telefonischer Vereinbarung

Weitere Informationen finden Sie auf www.stillberaterin.at

Stillen ist die natürlichste Sache der Welt, dennoch tauchen immer wieder Fragen und Probleme zu dieser Thematik auf. Viele Mütter sind deshalb froh, wenn sie nach der Geburt oder während der ganzen Stillzeit hilfreiche Tipps und Tricks von einer kompetenten Fachfrau zum richtigen Umgang mit dem Säugling erhalten.



Ihr Baby selbst zu ernähren ist für Mütter ein inniges, intimes Erlebnis, das ihr eigenes Leben und auch das ihrer Babys bereichert. Außerdem bringt es für die Neugeborenen viele gesundheitliche Vorteile.

Gerade am Anfang der Stillzeit können Probleme auftreten, wenn für Mutter und Baby

noch alles neu ist. Manchmal sind es Kleinigkeiten, wie z.B. eine falsche Stillposition, die zum Misserfolg führen. Auch Probleme, wie schmerzende und wund Brustwarzen, Milchstau, Brustentzündung oder zu wenig Milch können durch kompetente Beratung und Begleitung gelöst werden.

Eine Stillberatung kann durch deren Besuch der Stillpraxis in der Alten Seifenfabrik/Elternberatung jeden Donnerstag oder durch einen Hausbesuch in Anspruch genommen werden.

1. Matthias Ulmer und Erik Bleyer beim Planktonfischen



2. Fast 30 SchülerInnen unterstützen die „5.Klässler“ als Paten



Rund 40 SchülerInnen des BORG Lauterach in Venedig

Borg-SchülerInnen an den **Ufern** der Adria

Neu am Borg: Schülermediatoren

Kroatienfahrt

Wie jedes Jahr verbrachte auch im heurigen Sommer die naturwissenschaftliche 6. Klasse des Borg Lauterach eine Woche in einer meeresbiologischen Schule in Kroatien. Dabei wurden die SchülerInnen in die Geheimnisse der Mittelmeer-Unterwasserwelt eingeführt. Auf dem Programm standen unter anderem Planktonfischen, Schnorcheln, Mikroskopieren sowie verschiedene theoretische Lektionen.

Venedig-Fahrt

Die künstlerischen 6. und 7. Klassen besuchten im Sommer vier Tage lang die Biennale in Venedig, die größte Kunstmesse der Welt. Neben den vielen Länder-Kunstpavillons wurde auch das Peggy-Guggenheim-Museum besucht. Ein weiterer Schwerpunkt der Reise bildete die Stadtarchitektur Venedigs.

Schülermediatoren

Im heurigen Schuljahr werden SchülerInnen der 6. und 7. Klassen die „Neueinsteiger“ in das Schulleben einführen. Diese „Schülerpaten“ absolvieren auch eine 40-stündige Mediatorenausbildung, um eventuelle Konflikte zu lösen. Am Borg Lauterach werden derzeit rund 280 SchülerInnen in zwölf Klassen unterrichtet, rund 70 davon sind neu an der Schule.

RADFAHREN

Radfahrer des Monats



Klaus Meyer
Sandgasse 3a

Klaus, stimmst es, dass du täglich das Fahrrad zum Arbeitsplatz benützt?

Ja, ich arbeite bei der Firma Doppelmayr an der Hohen Brücke und fahre täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit. Winter wie Sommer.

Was sind die Gründe, weshalb du dich für die tägliche Fahrt mit dem Fahrrad entschieden hast!

Es ist einfach bequemer, mit dem Fahrrad nach Wolfurt zu fahren. Bis ich mit dem Auto aus der Garage gefahren bin, womöglich im Stau stehe, einen Parkplatz suchen muss und von dort zu Fuß zum Arbeitsplatz gelange, bin ich mit dem Fahrrad meistens sogar schneller. Da bin ich mir sicher. Ich tue es auch für meine Gesundheit, das ist ein ganz wesentlicher Grund. Ich bin das ganze Jahr nie krank, obwohl ich auch bei Schneefall aufs Rad sitze. Oder gerade deshalb. Es ist zwar nur eine relativ kurze Strecke, trotzdem tue ich was für meine Fitness. 2,8 km vier Mal am Tag gefahren ergeben immerhin 2.500 km jährlich.

Was ja auch eine Kostenersparnis ist!

Wie gesagt, ich radle eigentlich hauptsächlich darum, weil es mir taugt. Die Kosten für 2.500 km Autofahrt kriege ich natürlich geschenkt dazu.

Matura am **BORG**

Lauterach



1. Reihe: Rüscher Sophia, Mohr Christine, Sailer Ramona, Pfanner Julia, Begle Christine, Milz Christina, Paterno Theresa
2. Reihe: HR Mag. Greußing Armin, Rzipa Tanita, Pranjić Kristina, Matt Cornelia, Stefan Dragos-Alexandru, King Noomi, Eberle Linda, Tomio Vivien, Bücheler Caroline Charlotte, Mag. Eder Andreas;
3. Reihe: Kranabetter Alexander, Neier Philipp, Achberger Samuel, Cubasch Florens, Wildner Thomas, Berlinger Maximilian, Stanojevic Milovan

1. Reihe: Hammerschmidt Clara, Kizilboga Havva, Bobleter-Schuler Jacqueline, Berchtold Caroline, Dörler Raphaela, Pototschnig Melanie
2. Reihe: HR Mag. Greußing Armin, Burtscher Linda, Felder Vanessa, Oelze Linda, En-Nazer Mona, Sperlč Sasa, Mag. Eder Matthias
3. Reihe: Vogl Philipp, Groß Benjamin, Hämmerle Fabian, Köb Lukas, Diem Tobias, Reiterer Florin



1. Reihe: Berkmann Claudia, Akyürek Elif, Jenni Franziska, Erbek Ümran, Karabulut Gözde, Wagner Isabella, Isele Melanie Christina
2. Reihe: HR Mag. Greußing Armin, Baur Andre, Halder Julian, Haunold Aladin, Merl Nicole, Willburger Martin, Dürr Elias, Crnjac Marcel, Mag. Auer-Malin Priska
3. Reihe: Stangassinger Peter, Schwendiger Roman, Vetter Daniel, Prantl Roland, Krenn Daniel, Palkovic Alexander, Friedrich Christopher

Insgesamt 60 Schülerinnen und Schüler aus den drei achten Klassen waren zur Reifeprüfung zugelassen. Nach den schriftlichen Klausurarbeiten Anfang Mai wurden im Juni die mündlichen Prüfungen unter dem Vorsitz von OSTR Reinhard Schaden (8a), Dir. Guntram Zoppel (8b) und OSTR Erich Summer (8c) abgehalten.

Die Matura mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ bestanden haben:

8a-Klasse: King Noomi
8b-Klasse: Berchtold Caroline, Diem Tobias, Dörler Raphaela
8c-Klasse: Berkmann Claudia, Isele Melanie

Die Matura mit „Gutem Erfolg“ bestanden haben:

8a-Klasse: Pfanner Julia, Sailer Ramona
8b-Klasse: Hammerschmidt Clara
8c-Klasse: Krenn Daniel



Traditionelle Jagderöffnung am 7. Oktober

Die Lauteracher Jägerschaft feiert ihre **traditionelle** Jagderöffnung

Jagdgenossenschaft Lauterach
Jagderöffnung am Sonntag 6. Oktober
ab 10 Uhr

Jagdhütte auf dem Winterweg
Bei jeder Witterung
Mit Bewirtung
Parkmöglichkeit beim Achbergerhof

Die Lauteracher Jägerschaft mit ihrem Obmann Egon Pfanner, dem Jagdleiter Manfred Krenkel und allen Mitgliedern der Jagdgenossenschaft laden am Sonntag, 6. Oktober um 10 Uhr zur Jagderöffnung ein.

Die Lauteracher Jägerschaft feiert ihre traditionelle Jagderöffnung wie immer in der Jagdhütte auf dem Winterweg. Ein Zelt schützt vor Schlechtwetter, Parkplätze sind beim Hof Achberger genügend vorhanden. Die Zufahrt von der Senderstraße bis zum Hof Achberger ist erlaubt. Von dort aus ist es nur noch ein kurzer Fußmarsch bis zur idyllisch gelegenen Jagdhütte. Natürlich noch besser ist es, wenn die Besucher mit dem Fahrrad kommen.

Für ein zünftiges Essen wird gesorgt. Auf Wunsch gibt es Informationen über den Wildbestand im Lauteracher Ried, die hegerischen Aufgaben der Jägerschaft oder auch über die Gefahren, denen das Wild ausgesetzt ist.

ILLEGALE ABFALLENTSORGUNG

Abfälle einfach in einen Riedgraben geworfen



Illegale Abfallentsorgung im Lauteracher Ried, Bregenseestraße in der Nähe des Senders

Eine böse Umweltverschmutzung wurde am Freitag, dem 31. August gemeldet: Unbekannte Täter haben Baustellenabfall einfach in einen Riedgraben an der Bregenseestraße geschmissen. Die Abfälle mussten auf Kosten der Gemeinde entsorgt werden, der Bauhof erledigte die Aufräumarbeiten.

Es handelt sich um Isoliermaterial und um Kunststoffplanen, wie sie zur Eindeckung von Flachdächern verwendet werden. **Sollte jemand die Abfallsünder beobachtet haben, bitte melden Sie dies im Rathaus Lauterach bei Rudi Weingärtner, Telefon 05574/6802-45.** Werden die Täter ausgeforscht, erfolgt sofort eine Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz. Für solche Vergehen sind empfindliche Geldstrafen vorgesehen.

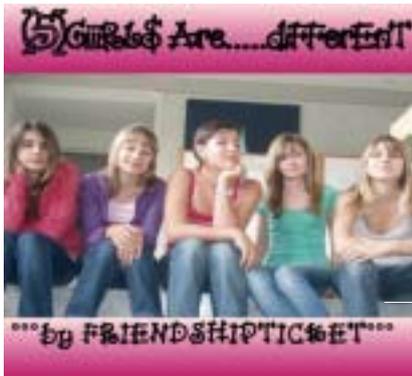
Hauptschule Lauterach

Bildungsangebot für die Zukunft



Jemandem einen
Bären aufbinden

Die 3.d Klasse der Haupt-
schule produzierte ein
eigenes Radioprogramm



„Friendship-Ticket“ sind: Ines Spiegel,
Elisa Wörndle, Theresa Hammer, Verena
Moosbrugger, Popovic Stefani

In der Bildungspolitik mag noch Sand im Getriebe sein, die Hauptschule Lauterach reagiert mit dem Angebot des fächerübergreifenden Unterrichtes schon länger auf neue gesellschaftliche Herausforderungen. Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Konfliktfähigkeit, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit sind wichtige Schlüsselqualifikationen, die in dieser alternativen Unterrichtsform zum Tragen kommen.

Der fächerübergreifende Unterricht ist im Wochenstundenplan fix mit zwei Stunden eingebunden und wird pro Klasse von zwei Lehrpersonen unterrichtet. Nach vier Hauptschuljahren hat jeder Schüler und jede Schülerin in über 300 Stunden an unterschiedlichsten Projekten mitgearbeitet. Aus einer Fülle von Beispielen (siehe auch <http://www.vobs.at/hs-lauterach>) wollen wir hier zwei präsentieren:

Radio [Three di:] CD Präsentation

Mehr als ein halbes Jahr haben sich die SchülerInnen der 3.d Klasse im fächerüber-

greifenden Unterricht mit dem Thema Radio beschäftigt. Vom Entwickeln verschiedener Sendekonzepte, dem Erfinden von Werbejingles, Textproduktion, Sprechproben und mühsamen Aufnahmen in Projektstudio-Qualität bis zur Entwicklung eines Logos und der Organisation eines Eternabends, war das Projekt eine Herausforderung für alle. Entstanden ist eine RadioCD mit tollen Sendungen. So ganz nebenbei gründete eine Mädchengruppe die Band „FriendshipTicket“ und produzierte eine eigene CD mit ihren eigenen Songs.

Redewendungen

Die 4c Klasse hat sich sprachlich und bildhaft intensiv mit Redewendungen auseinandergesetzt.

Wenn sie nicht wissen wie der Hase läuft, dann könnten sie in Teufels Küche kommen ... oder ...was wir euch jetzt erzählen, passt auf keine Kuhhaut. Doch wir mussten die Füße in die Hand nehmen und Informationen sammeln, was die verschiede-

nen Redewendungen bedeuten. Manchmal haben wir uns zum Affen gemacht, weil wir auf keinen grünen Zweig gekommen sind. Zur Abwechslung spielten wir ein paar Spiele und dabei lachten wir wie Hühner. Wir mussten die Nadel im Heuhaufen suchen, dabei ärgerten wir uns grün und blau, weil wir nur Bahnhof verstanden. Wir mussten einen Zahn zulegen, dass wir nicht alles den Hasen geben mussten. Doch manchmal halfen uns die Lehrerinnen mit einer Eselsbrücke und wir hatten so viele Ideen, dass wir Grillen im Kopf hatten. Und als wir mit der Arbeit fertig waren, viel uns ein Stein vom Herzen.

Aber auch nach den ganzen Redewendungen tappen wir immer noch im Dunkeln. Erkennen Sie die Redewendung auf dem Bild?

Musizierwoche auf dem Bödele

Musiklehrer Hubert King lud **20 Kinder** auf das Bödele ein



Die 20 Kinder mit ihrem Lehrer Hubert King bei der Musizierwoche auf der Schihütte des Schivereins auf dem Bödele

Schon zum siebten Mal lud Hubert King seine Trompetenschülerinnen und -schüler zu einer Übungs- und Musizierwoche in der Hütte des Schivereins Lauterach.

Zwanzig Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und achtzehn Jahren aus Lauterach und Wolfurt nahmen diese tolle Gelegenheit wahr und packten ihre Schlafsäcke und Instrumentenkoffer. Begleitet wurden sie von einzelnen Eltern und auch Großeltern, die sich die Küchen- und Betreuungsdienste aufteilten.

Vormittags und nachmittags übten die jungen Musiker sowohl gemeinsam als auch in kleinen Gruppen. So wurden unter der fachkundigen Leitung von Hubert zahlreiche neue Stücke eingeübt, wobei die älteren Schüler sich jeweils um die ihnen zugeteilten jüngeren Schützlinge kümmerten und ihnen halfen, die richtigen Töne zu treffen. Neben dem musikalischen Engagement kam auch

Spiel und Spaß nicht zu kurz. Denn zwischen und nach den Proben blieb immer noch Zeit für einen „Raser um den Tennisplatz“, für eine Wanderung oder um eine Stauwand im Bach zu bauen. Mit Tischfußball, Kartenspielen, kleinen Kissen-schlachten im Matratzenlager sowie einem Quiz und Geschicklichkeitswettbewerb mit tollen Preisen vergingen auch die Abende wie im Flug.

Der krönende Abschluss der Musizierwoche war das gemeinsam im Laufe der Woche einstudierte Konzertprogramm, das die am Samstag angereisten Familien begeisterte. Bei der Abschiedsfeier

mit Kuchen und Kaffee erlebten die Eltern, dass ihre Sprösslinge nicht nur großen musikalischen Fortschritt gemacht hatten, sondern auch neue Freundschaften geschlossen und eine erlebnisreiche Ferienwoche auf dem Bödele verbracht hatten.

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, dass es bei der Musizierwoche um eine Privatinitiative von Hubert King handelt, der es alle zwei Jahre auf sich nimmt, alles zu organisieren, HelferInnen zu suchen und eine Woche voller unterschiedlicher Highlights zu leiten.

www.vmobil.at

V E R K E H R S
V O R A R B E R G

Neue Linie 21a während Citytunnel-Sperre Wolfurt - Bahnhof Lauterach

Die neue Buslinie 21a schafft morgens und abends zusätzliche Verbindungen zur Bahn. Nutzen Sie die VV-Monastickets zum halben Preis!

21a Wolfurt - Bahnhof Lauterach							
Montag - Freitag							
Wolfurt Rickenbeck	6:21	6:51	7:15	7:43			
Wolfurt Mähle	6:23	6:53	7:17	7:45			
Wolfurt Rathaus-Cabus	6:25	6:55	7:19	7:47			
Wolfurt Unterfeldstraße	6:28	6:58	7:22	7:49			
Wolfurt Fatt	6:27	6:57	7:21	7:49			
Lauterach Wolfurterstrasse	6:29	6:59	7:23	7:51			
Lauterach Alte Landstrasse	6:31	7:01	7:25	7:53			
Lauterach Alte Seifenfabrik	6:32	7:02	7:26	7:54			
Lauterach Bahnhof	6:33	7:03	7:27	7:55			
Lauterach	Zug ab	6:37	7:07	7:27	7:31	7:37	8:07
Rosenburg		6:39	7:09	7:29	7:33	7:39	8:09
Bregenz		6:42	7:12	7:32	7:36	7:42	8:12
Bregenz Hafen			7:15			7:45	

21a Bahnhof Lauterach - Wolfurt							
Montag - Freitag							
Bregenz Hafen	Zug ab						17:13
Bregenz		16:16	16:46	17:16	17:46		
Rosenburg		16:19	16:49	17:19	17:49		
Lauterach	Zug an	16:21	16:51	17:21	17:51		
Lauterach Bahnhof		16:24	16:54	17:24	17:54		
Lauterach Alte Seifenfabrik		16:25	16:55	17:25	17:55		
Lauterach Alte Landstrasse		16:26	16:56	17:26	17:56		
Lauterach Wolfurterstrasse		16:27	16:57	17:27	17:57		
Wolfurt Fatt		16:28	16:58	17:28	17:58		
Wolfurt Unterfeldstraße		16:29	16:59	17:29	17:59		
Wolfurt Rathaus-Cabus		16:30	17:00	17:30	18:00		
Wolfurt Mähle		16:31	17:01	17:31	18:01		
Wolfurt Rickenbeck		16:32	17:02	17:32	18:02		

zur Übersicht zum Regelplan vorkommende Tage

Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH
Herrengasse 12, 6800 Feldkirch
info@vmobil.at, 06522/60577

Das Gespräch mit Wilhelmine (Minele) Kohlhaupt



Frau Wilhelmine (Minele) Kohlhaupt
Jahrgang 1921
Wohnhaft Pariserstraße 32

Der Bürgermeister bedankt sich bei Frau Wilhelmine Kohlhaupt für ihr originelles Geschenk, der kleinsten Mostpresse der Welt

Frau Kohlhaupt, etwas interessiert uns: Sie sind angeblich im Alten Vereinshaus auf die Welt gekommen, stimmt das?

Ja, das stimmt. Mein Vater Friedrich Kohlhaupt und meine Mutter Wilhelmine geb. Schupp erhielten nach der Fertigstellung des Vereinshauses im oberen Stock eine Wohnung. Daher sind meine Schwester Resi und ich im Alten Vereinshaus auf die Welt gekommen.

Wann sind Sie „Unterdörflerin“ geworden und in Ihr Haus an der Pariserstraße umgezogen?

Unsere Familie stammt ursprünglich ja aus dem Unterdorf. Unser Elternhaus steht heute noch in der Quellengasse No. 4, dort wo früher der Entenbach entsprungen ist. Noch vor dem Krieg konnte mein Vater unser jetziges Wohnhaus an der Pariserstraße von der Familie Dür aus der Bahnhofstraße erwerben. Wir sind also, als ich noch ein Kind war, aus dem Alten Vereinshaus zurück ins Unterdorf gezogen. Das größte Problem im Vereinshaus war damals, dass es keine Wasserleitung gab. Meine Mutter musste das Wasser täglich über viele Treppen nach oben schleppen. Das war sehr beschwerlich für sie.

Sie waren auch auf dem Moschtfäscht der Bürgermusik. Hat es Ihnen gefallen?

Ja sehr, es war ein ganz tolles Fest mit so vielen Leuten und ich bin froh, dass ich gesundheitlich noch in der Lage bin, auf solche Feste zu gehen, obwohl es da und dort zwick. Aber das ist halt das Alter.

Neben dem Moschtfäscht der Bürgermusik hat sich der Sternenplatz zu einem beliebten Festplatz entwickelt. Dämmerhschoppen der Garde und der Riedler sind ja schon fast Fixpunkte im Lauteracher Festkalender geworden. Wie finden Sie diese Entwicklung?

Der Sternenplatz ist einfach großartig. Es ist der richtige Platz für Feste. Ich befürworte diese Entwicklung und gehe auch gerne auf diese Feste. Zudem besuche ich, wenn es mir ausgeht, auch immer den Sternenhock, der alle zwei Wochen am Mittwoch Nachmittag stattfindet. Frau Erna Mätzler betreut uns immer großartig. Ich kann allen Lauteracherinnen und Lauterachern nur empfehlen, diese Einrichtung im wunderschönen Sternentüble zu nützen.

Hat es früher auf dem Sternenplatz auch öfters Feste gegeben?

Nein, nicht regelmäßig. Das ist erst nach der Renovierung des Alten Sternen entstanden. An ein großes Fest kann ich mich aber noch sehr gut erinnern. In den 50-er Jahren gab es das Kapellenfest. Soweit ich mich erinnern kann, hat damals „Küfers“ Albert Schertler ein neues Glöcklein gestiftet. Wir nannten Albert immer den „Schlangemensch“, weil er die unmöglichsten Verrenkungen und Kunststücke zusammenbrachte. Küfers wohnten damals im Haus Lerchenauerstraße 40. Dort gab es immer wieder kleinere Nachbarnfeste. Vor dem Küferhaus trafen sich allsonntäglich einige Unterdörfler aus der Nachbarschaft, kegelten auf der Straße und feierten zu Alois Birnbaumers Klängen aus der Ziehharmonika.

Gab es nicht im Gasthaus Sternen selbst Veranstaltungen der Wirtsleute?

Schlachtpartien gab es alljährlich in jeder Wirtschaft, so auch im Sternen. Ich kann mich nur an ein einziges alljährlich wiederkehrendes großes Fest im Sternen erinnern, dem Funkentanz. Der war legendär. Der Sternen war immer voll von Leuten vom unteren bis in den oberen Stock. Ganz Lauterach schien da zu sein. Man saß auf Holzbänken aß „Krömle“ und trank etwas. Komisch, ich erinnere mich sehr stark daran, dass es beim Funkentanz mangels Heizung immer „saukalt“ war.

Interessant ist auch, dass es im bäuerlich geprägten Unterdorf immer nur die eine Wirtschaft, eben den Sternen, gegeben hat. Warum glauben Sie, war das so?

Schwer zu sagen. Ich glaube, es lag daran, dass die Bauern genug Most zu Hause hatten. Bier war damals ein Luxusgetränk. Ich weiß noch gut, dass meine Tante, die im Haus Lerchenauerstraße 33 (heute Fa. Pfeifer) wohnte, manchmal am Sonntag in den Sternen ging und für meinen Onkel eine Flasche Bier kaufte, um ihm eine Freude zu machen. Mehr hat man einfach nicht vermögen. Die meisten Wirtschaften standen schon immer im Oberdorf. Der Hirschen war damals das erste Wirtshaus am Platz, aber auch die Linde, das Schäfle, die Krone und vor allem der Engel sind mir als Gasthäuser in Erinnerung, die gerne besucht wurden. Warum sich nur der Sternen als einzige Wirtschaft im Unterdorf gehalten hat, kann ich nicht sagen. Ich glaube halt, das die Landwirte damals mit wenig auskommen mussten, die Leute hatten einfach kein Geld.

Es hat sich also seit Ihrer Kinder- und Jugendzeit schon sehr viel verändert?

Ja, ich erinnere mich noch gut daran, dass man in dieser Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg die Hochzeitsanzüge der Männer vielfach aufgetrennt, den Stoff umgedreht und wieder zusammengenäht hat, um den Anzug weiter tragen zu können, nur um ein Beispiel zu nennen. Das kann man sich heute nicht mehr vorstellen. Wie lange ist das her? 70 bis 80 Jahre. In dieser kurzen Zeit, in meiner Lebenszeit, hat sich schon sehr, sehr viel getan und verändert.

Danke für das Gespräch.

Historisches – wie es früher war...

Vom Kirchenbau

Kirche vor der
Renovierung 1953



Kirche mit
ursprünglichem Turm
(vor 1908)

Bereits am Sonntag, dem 13. Jänner 1870 wurde, wie in der Chronik zu lesen ist, beim Nachmittagsgottesdienst ein neuer Kirchenbau angeregt und bekanntgegeben, dass sich mehrere Stickerinnen bereit erklärt hätten, dafür am Sonntag zu sticken, was ihnen auch gerne erlaubt wurde. Im März wurden Haus und Garten des Max Fidel Vonach als neuer Standort angekauft. Am Kirchweihfest 1877 erinnerte Pfarrer Gassner in seiner Predigt an die Notwendigkeit einer neuen Kirche und fand, wie es in der Chronik heißt, allenthalben Beifall. Nach dem Baubeschluss der Gemeindevertretung legten die Lauteracher gleich Hand an: Mit Sand und Schotter schwer beladene Kiestrucken polterten im Frondienst von der Ache gegen das Dorf und im Ippach, dem Gemeindegewald wurde viel Holz geschlagen und auf dieser herausgeföhst, wobei der ledige Josef Mathis erkrankte.

Im Winter 1878 wurde das Fundament der neuen Kirche ausgehoben und am 27. März im Beisein von Baumeister Josef Albrich von Dornbirn und Zimmermeister Hagen aus Brengenz der erste Stein des Mauerwerks

gesetzt. Zur feierlichen Grundsteinlegung am 26. Mai waren viele Geistliche und Leute aus nah und fern gekommen. Herr Dekan Josef Weibl nahm die Weihe vor. Den ganzen Sommer hindurch gingen die Arbeiten zügig voran und im Oktober 1879 war bereits der Glockenturm fertig.

Am 13. September 1882 traf den Kirchenbau ein schwerer Schlag. Der Altarbauer und Maler Johann Graber aus Rankweil stürzte vom oberen Gerüst auf eine Mauer, die zur Unterlage der Stühle angelegt wurde und verstarb nach etwa einer Stunde bei klarem Bewusstsein an der Unfallstelle.

Eine Zeit lang musste der Bau vorübergehend eingestellt werden. Zwischen den "Täferern", die für eine Holzdecke eintraten und den "Gipsern", die eine weit kostengünstigere Gipsdecke haben wollten, war ein erbitterter Streit ausgebrochen. Der Freigebigkeit des damaligen Bürgermeisters Hieronymus Dietrich ist es zu verdanken, dass man sich schließlich auf eine Kassettendecke einigte, die der gebürtige Kastelruther Meister Simon Kritzinger aus Zirbenholz anfertigte.

Pfarrer Anton Gassner war es nicht vergönnt die Fertigstellung der Kirche zu erleben, er verstarb am 9. Juli 1882.

Nach einem Dankgottesdienst in der aus dem 15. Jahrhundert stammenden alten Kirche, die gegenüber im Friedhof stand, zog die Gemeinde am Kirchweihfest 1883 in das neue Gotteshaus. Dem Chronisten nach soll es das großartigste Fest gewesen sein, das die Gemeinde je gefeiert hatte. Die alte Kirche wurde 1884 abgerissen, die Mauern mit Dynamit gesprengt und der Schutt zum Straßenbau verwendet, Balken und Ziegel versteigert. Vier Glocken und das Totenglöcklein aus dem Jahre 1733 wurden in die neue Kirche übernommen. Am 15. Juli 1887 weihte Bischof Dr. Johann Zobl die neue Kirche ein. Auf Betreiben des Pfarrers und späteren Ehrenbürgers Ferdinand Bürkle, der seinen Einzug im April dieses Jahres gefeiert hatte, bekam der Turm einen neuen Helm und erreichte somit die erstaunliche Höhe von 64 m.

Quellenangabe:

Chronik des Jos. Anton Fröweis

Chronik des Ferdinand Lang

Atemschutz – ein „heißer Job“ bei der Feuerwehr

Einsatz beim Silobrand auf dem Areal Fa. Braun



Mitten im Einsatzgeschehen



Ausbildung – Einsatz mit der Wärmebildkamera

Es brennt! Rauch, dass man die Hand nicht vor den Augen sieht, lodernde Flammen und womöglich befinden sich noch irgendwelche Gasflaschen oder Spraydosen im Inneren des Gebäudes.

Den Atemschutzträgern der Feuerwehr bietet sich oftmals diese Lage, wenn sie in den Einsatz müssen. Ein Brandeinsatz mit Atemschutz ist in der heutigen Zeit zur Regel geworden, außer es handelt sich um einen Container- oder vielleicht einen Fahrzeugbrand. Bei allen anderen Brandeinsätzen, bei denen in ein Gebäude, sei es Wohnhaus, Werkstatt oder Industriebetrieb, zur Brandbekämpfung oder gar zur Personensuche hineingegangen werden muss, sind die Atemschutztrupps der Feuerwehr quasi die „First Rescue Einheit“.

Vier Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Lauterach sind derzeit mit insgesamt zwölf Atemschutzgeräten ausgestattet, um im Erstfall eine möglichst umfassende Brandbekämpfung durchführen zu können. Durch

den gezielten Einsatz im Inneren der Gebäude wird es ermöglicht, den Schaden gering zu halten, da oftmals ein Brand in der Ausbruchphase gelöscht werden kann, bevor das Feuer weiter um sich greift. Mit moderner Technik, wie der Wärmebildkamera zur Personensuche, die Erkundung von Glutnestern, Atemschutzfunk als Verbindung zur Einsatzleitung außerhalb des Gebäudes und modernen Truppverbindern zur Sicherung der Dreier-Trupps untereinander bilden für die Wehrkameraden unbedingt notwendige Hilfs- und Sicherungsmittel.

Die Ortsfeuerwehr Lauterach hat derzeit insgesamt 30 aktive Atemschutzträger unter der Leitung von Atemschutzwart Reinhard Karg, die für ihren Einsatz bestens ausgebildet sind. „In zahlreichen Übungen im Laufe des Jahres üben die Trupps die verschiedenen Handgriffe immer wieder, bis sie im wahrsten Sinne des Wortes „im Schlaf“ durchgeführt werden können“, so Reinhard Karg. Um diesen „Job“ machen zu können, ist natürlich auch eine entspre-

chende körperliche Fitness notwendig. So ist alle drei Jahre eine ärztliche Untersuchung vorgeschrieben, bei der die Atemschutzträger auf „Herz und Nieren“ durchgecheckt werden. Der Einsatz eines nicht fitten Atemschutzträgers kann nicht nur zur Gefahr für ihn, sondern auch für den ganzen Trupp werden.

Nicht zu vergessen ist auch die intensive Aufrüstarbeit nach jedem Einsatz und jeder Übung. So ist eine peinlich genaue Reinigung der Masken ebenso notwendig wie eine perfekte Überprüfung der Gerätschaften, um für den nächsten Benutzer ein Einsatzgerät bereitzustellen, auf das er sich hundertprozentig verlassen kann.

Für die Mitglieder der Atemschutzeinheit ist der Atemschutzeinsatz aber trotz der intensiven körperlichen als auch geistigen Anstrengung das „Salz in der Suppe“ eines Feuerwehreinsatzes, wenn es einmal wieder sprichwörtlich heißt: „Die Männer, die für uns durchs Feuer gehen“.

Zeltlager der Feuerwehrjugend

Über 400 **Jugendliche** aus dem ganzen Land übten gemeinsam

Ein Lagerfeuer durfte natürlich nicht fehlen



Das Lauterach-Zelt

„Next Generation“:
Übung mit 430 Jungfeuerwehrlern aus ganz Vorarlberg



Baumstammsägen,
eine Disziplin der Lagerolympiade

Am letzten Augustwochenende fand in Bildstein das diesjährige Zeltlager der Vorarlberger Feuerwehrjugend statt, bei dem die Lauteracher Jugend gemeinsam mit über 500 anderen Nachwuchsfeuerwehrlern aus dem ganzen Land teilnahm.

Nach dem Aufbau des Lagers und der feierlichen Eröffnung führte am ersten Abend bei klarer Vollmondnacht eine Wanderung quer durch Bildstein. Am Lagerfeuer konnten dann Bekanntschaften mit anderen Jugendlichen geknüpft werden, ehe nach einer kurzen Nacht um Punkt 05:45 das Lager mit der Tagwache aus dem Schlaf gerissen wurde.

Die Lagerolympiade führt die eifrigen Jugendlichen ein zweites Mal durch Bild-

„Wir haben drei wunderschöne Tage in Bildstein erlebt“

stein, diesmal jedoch im Wettkampffieber. Beim Baumstammsägen, Quiz, Eierlauf, Dosenwerfen und Stelzenlauf auf selbst gebastelten Stelzen konnten die „Olympioniken“ ihr Geschick unter Beweis stellen. Natürlich stand der Spaß im Vordergrund.

„Next Generation“ war das Motto der bis dato größten durchgeführten Übung der Feuerwehrjugend in Vorarlberg, die am Samstag Nachmittag stattfand. 430 Jugendliche, 44 Fahrzeuge und der Hubschrauber des Innenministeriums hatten

sieben verschiedene Übungsszenarien zu bewältigen. Beim Waldbrand, Verkehrsunfall und Brandhaus konnte der höchst motivierte Feuerwehrynachwuchs den Zuschauern sein Können vorführen.

Mit einer festlichen Feldmesse vor der Kulisse der Bildsteiner Kirche und einem Umzug ging das Lager dann langsam dem Ende zu. Nach der Siegerehrung der Lagerolympiade und dem offiziellen Schlussakt hieß es dann, die Zelte wieder abzureißen und die Heimfahrt anzutreten. „Wir haben drei wunderschöne Tage in Bildstein erlebt“, war sich die Lauteracher Feuerwehrjugend einig.

LAUTERACH
fenster

www.feuerwehr-lauterach.at

Jahrgang 42 feierte seinen 65er

Gut gelaunt, vom Wettergott begünstigt, gestaltete der Jahrgang 1942 seinen Tagesausflug zum „65“ an den Hopfensee im Raum Füssen. Viele Erinnerungen wurden ausgetauscht, bei der Rückfahrt der frische Schnee in der Abendsonne über den Hochtannberg aus dem warmen Bus betrachtet. Beim kulinarischen Ausklang im Gasthof Taube in Alberschwende konnte sich Alleinunterhalter Bruno über viel Beifall der tanzfreudigen Jahrgänger freuen.



„Alles Most“ am **Sternenplatz**

Das Moschtfäscht auf dem Sternenplatz wurde bestens von der Bürgermusik Lauterach organisiert.

Bei fast sommerlich anmutenden Temperaturen ging am Sternenplatz das Mostfest über die Bühne: Im Anschluss an den Gottesdienst marschierte unter Begleitung von Landesrat Ing. Erich Schwärzler, Mag. Lothar Hinteregger und Marie-Luise Dietrich die Jugendkapelle sowie die Bürgermusik Schwarzach feierlich mit klingendem Spiel zum Festplatz.

Elmar Rhomberg meisterte seinen Fassanstich unter den Argus-Augen seiner geschlossen angetretenen Gemeinderäte glücklicherweise ohne größere Zwischenfälle. Für ausgelassene Stimmung sorgte nicht nur das Kaiserwetter, sondern auch die gelungene musikalische Unterhaltung durch die Bürgermusik Schwarzach, die Harder Musig und die Bauernkapelle Lauterach. Die neue „Most-Chefin“ Dagmar Konzilia bedankt sich stellvertretend für die gesamte Bürgermusik Lauterach bei jedem Einzelnen, der zum Gelingen dieses Festes beigetragen hat.

LAUTERACH fenster www.bm-lauterach.at

Fest-Chef Richard Dietrich mit „seinem“ Obmann Lothar Hinteregger



Die neue „Most-Chefin“ Dagmar Konzilia



Hätte nicht besser sein können: Stimmung und Wetter beim Mostfäscht auf dem Sternenplatz

Hütteck-Fest am Bödele

Alfred und Armin beim Musizieren



Die idyllisch gelegene Schihütte am Bödele



Ein Lagerfeuer durfte nicht fehlen: Stefan, Florian, Daniel, Fabian, Sandro



Den Limo-stand betreuten Bettina, Sophia, Katharina und Emilia

Der Schiverein Lauterach lud Anfang September seine Mitglieder sowie die Nachbarn der Schihütte am Bödele zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Das Fest begann Sonntags mit einem Frühschoppen. Zu Mittag wurde gegrillt und das reichhaltige Salatbuffet genossen. Einige

Frauen des Vereins verwöhnten die Gäste anschließend mit selbst gebackenen Kuchen und Torten.

Für musikalische Unterhaltung sorgten die beiden Schivereiner Alfred Frühwirth und Armin Baldreich. Obmann Fritz Dietrich und sein Organisationsteam freuten sich über die zahlreichen Besucher.

Leichtathletik Masters: Schöne Erfolge der TS

Zur heurigen Österreichischen Meisterschaft der Leichtathletik-Masters in Wels entsandte die TS-Lauterach zwei Spitzenathletinnen:

Jaqueline Wladika, sie erreichte 3 x Gold und 3 x Silber, sowie Helga Wüstner, die mit 5 x Silber nach Hause kam.

Mit den erfolgreichen Sportlerinnen freut sich auch Betreuerin Silvia Nussbaumer, die sich ganzjährig sehr um die Konditionsarbeit innerhalb der Masters-Gruppe bemüht.

Turnerschaft: Waren in Wels bei den österr. Meisterschaften der Masters erfolgreich: Jaqueline Wladika (links) und Helga Wüstner (rechts). In der Bildmitte Trainerin Silvia Nußbaumer, selbst erfolgreiche Triathletin.



„Rotbarts Geheimnis“ – Ein Wochenende rund um den Wein

Der Kneipp Aktiv-Club
Lauterach besuchte
die **Staufstadt**
Bad Wimpfen



Am ersten Wochenende im September führen 30 erwartungsvolle Kneippianer über Heilbronn ins schöne Stauferstädtchen Bad Wimpfen. Schon von weitem beeindruckt die Stadtsilhouette der Kaiserpfalz Bad Wimpfen hoch über dem Neckar. Kaiser Friedrich Barbarossa („Rotbart“) stellt eine bedeutende Persönlichkeit in der staufischen Geschichte dar. Der Aufstieg zum Blauen Turm, dem Wahrzeichen der Stadt, wird mit einer herrlichen Aussicht über die historische Altstadt, das Neckartal bis hin zum Katzenbuckel, dem höchsten Berg des Odenwaldes, belohnt. Nach der Begrüßung und einem Willkommenstrunk durch die örtliche Reiseleiterin wurde in einem gemütlichen Restaurant ein ausgezeichnetes Schlemmermenü serviert.

Bei einer fröhlichen Planwagenfahrt entlang des Neckars mit Wanderung durch die Weinberge ging es zum nächsten Höhepunkt der Reise. Es gab eine zünftige Weinprobe am jeweils zum Wein passenden Rebstock. Weiter ging die Planwagenfahrt nach Gundelsheim in den Weinpavillon, wo eine zünftige Besenvesper vorbereitet war. Nach einigen gemütlichen Stunden bei gutem Wein und Musik durch Karin und Bruno brachten uns die Pferdefuhrwerke wieder zurück nach Bad Wimpfen. Einige ließen es sich nicht nehmen, mit dem Wimpfener Nachtwächter durch abendliche Altstadt zu ziehen.

Die Kneippianer
in Bad Wimpfen
am Neckar

Am Sonntag stand nach dem Frühschoppen noch eine Schifffahrt auf dem Neckar auf dem Programm. Nach dem Mittagessen brachte der Busfahrer Hubert von Bischof-Reisen die zufriedenen und von den Schönheiten der Staufstadt Bad Wimpfen beeindruckten Kneippianer wieder sicher ins Ländle zurück. Ein besonders herzliches Dankeschön für die Organisation dieses erlebnisreichen Ausfluges gebührt Marianne und Herbert.



Sonnige 3- und 4-Zimmer-Wohnungen in Lauterach

Ruhige Lage im Grünen
Sonnige Südausrichtung
Große Sonnenterrassen
Funktionelle Grundrisse
Großzügige Verglasungen

Terrassenabstellräume
Barrierefrei mit Lift
Persönliche Betreuung
Solaranlage
Öko I-Förderung

Bregenz, T 05574 - 844 44, Hr. Lang
office@atrium.at, www.atrium.at





Die drei Männer (ohne Baby) v.l.n.r. Martin Straßgschwandtner, Peter Nickel, Werner Moosbrugger

Die Theatergruppe Rampenlicht spielt wieder

Am **6. Oktober** ist die Premiere des Stückes „Drei Männer und (k)ein Baby“, einer Komödie von Ray und Michael Cooney als österreichische Erstaufführung.

Souffleuse: Doris Halbeisen
Textbearbeitung
im Dialekt: Werner Moosbrugger
Technik: Stefan Ammann
Maske: Manuela Knafl

Zum Inhalt: Thomas und Linda Hagen stehen kurz vor der Adoption eines Kindes und es könnte der schönste Tag ihres Lebens werden, wenn da nur nicht Richard und Harald beschlossen hätten, ihrem Bruder zur Seite zu stehen. Statt Unterstützung bringen sie Chaos...

Personen und ihre Darsteller:

Thomas Hagen	Peter Nickel
Linda Hagen	Gabi Gschliffner
Richard Hagen	Werner Moosbrugger
Harald Hagen	Martin Straßgschwandtner
Frau Motter	Sandra Meindl
Inspektor Dobler	Joachim Scheucher
Katherina	Klara Kuster
Boris	Peter Weingärtner
Ludmilla	Mona Egger

Regie: Reinhold Schillinger
Regieassistent: Rita Moosbrugger

Theatergruppe Rampenlicht

„Drei Männer und (k)ein Baby“
Komödie in zwei Akten von Ray und Michael Cooney

Premiere: 6. Oktober – 19.30 Uhr
Die weiteren Aufführungstermine sind: 12., 13., 14., 18., 19., 20. Oktober, jeweils um 19.30

Alle Plätze mit optimaler Sicht durch Zuschauertribünen.

Vorverkauf: Gemeindeamt Lauterach (Information)

Telefon: 05574/68020

e-mail: nicole.krassnig@lauterach.at

Hotline an den Aufführungstagen ab

Mittag: 0699/81568623

Eintritt: Vorverkauf: € 9,- /

Abendkassa € 11,-

Abendkassa ab 18.30 Uhr

Hofsteigsaal, Lauterach

DORN LIFT

Dorn Lift hebt Eurofighter Konstrukteur in die Lüfte



Vorne links Geschäftsführer Panavia Aircraft GmbH Horst Ottenberg und Gerd Kernbichler Dorn Lift GmbH

Prominenter Kundenzuwachs bei Dorn Lift aus Lauterach: Neu auf der Kundenliste von Dorn Lift stehen renommierte Unternehmen wie der Eurofighter-Konstrukteur Panavia Aircraft. Neben zahlreichen Vermietfirmen zählt auch die Firma GL Verleih, eine der größten Vermietungsgesellschaften für Arbeitsbühnen in Deutschland, zu den Kunden von Dorn Lift.

Dorn Lift ist Exklusivvertreter des italienischen Arbeitsbühnenherstellers Hinowa für Österreich und Süddeutschland und bietet seit 30 Jahren international eine große Auswahl hochmoderner Arbeitsbühnen an.

Der Eurofighter-Konstrukteur Panavia Aircraft stieß im April 2007 auf der Bauma in München auf Dorn Lift. „Schon bald nach der Messe demonstrierten wir die Bühne „Light Lift 19.65 nochmals bei Panavia Aircraft an Ort und Stelle und bekamen dort prompt den Zuschlag“, freut sich Alexander Dorn, Geschäftsführer der Dorn Lift GmbH. Die Raupen-Arbeitsbühne erreicht eine Arbeitshöhe von 19 Metern und eine seitliche Reichweite von sieben Metern.

Die Firma GL Verleih Arbeitsbühnen agiert deutschlandweit und kaufte schon vor zwei Jahren eine Raupen-Arbeitsbühne Goldlift 14.70 bei Dorn Lift. „Aufgrund der positiven Erfahrungen, die wir in den letzten beiden Jahren mit der Arbeitsbühne und der Betreuung durch Dorn Lift gemacht haben, entschieden wir uns zusätzlich für das neue Modell Light Lift 19.65.“, so der Geschäftsführer von GL Verleih, Gerd Lehmann.

Dorn Lift GmbH

Unterer Schützenweg 2, 6923 Lauterach
Alexander Dorn, Tel. 0664/ 3833738
office@dornlift.com, www.dornlift.com
16 MitarbeiterInnen

Die Naturfreunde

zog es in die Berge



Die Naturfreunde aus Lauterach und Kennelbach vor dem Schwarzsee im Hochjoch-Gebiet bei Schruns

Ziele waren das **Brandnertal** und das **Montafon**

Die Naturfreunde Lauterach unternahmen mit Ihren KollegInnen aus Kennelbach kürzlich zwei herrliche Wanderungen unter der kompetenten Führung von Anton Jochum.

Die erste Tour führte 23 Wanderer, davon nicht weniger als 14 aus Lauterach von Brand über den Niggenkopf und die Tschengla nach Bürserberg. Am Anfang ging es in angepasstem Tempo steil bergauf. Dieser wunderbare Wanderweg ist geprägt von herrlichen Wiesen und Auen, die immer wieder durch kleine Wildbäche durchzogen werden. Im Gasthaus Denza wurde eingekehrt, ehe der letzte Abschnitt der Wanderung nach Bürserberg in Angriff genommen wurde.

Ein weiterer Ausflug hatte das Hochjoch bei Schruns zum Ziel. Die Hochjochbahn brachte die 20 Wanderer, jeweils zehn von den Naturfreunden aus Lauterach und Kennelbach auf die Kapellalpe auf eine Seehöhe von 1.855 Metern. Anton Jochum führte die Gruppe über den Sennigrat zur Wormser Hütte, das Kreuzjoch bis zur Zamangspitze auf fast 2.400 Metern. Der über zwei Stunden dauernde Anstieg wurde mit einer herrlichen Aussicht von der Zamangspitze belohnt. Der Wettergott meinte es gut, so konnte der Abstieg vorbei am Herzsee und Schwarzsee zurück zur Kapellalpe richtig genossen werden.

Zum Schluss ein ganz großes Dankeschön an den umsichtigen und erfahrenen Wanderführer Anton Jochum.

Frauenchor Hofsteig MÄNNERCHOR LAUTERACH

Chorkonzert

*Frauen sind anders,
Männer auch*

Samstag, 3. November 2007, 20.00 Uhr
Hofsteigsaal Lauterach

Eintritt: 9,- Euro
Vorverkauf: 11,- Euro

Mitwirkende:
Frauenchor Hofsteig, Männerchor Lauterach, Begleitband

Veranstalter:
Marktgemeinde Lauterach

Karate – ein Sport für Jung und Alt?



Nach mühevolem Vorbereitungstraining und bestandener Prüfung den ersehnten schwarzen Gürtel umzulegen ist ein erhebender Augenblick:
1. Dan für Angelika Rüb

Der Regionaltrainer des Österreichischen Karatebundes, Dragan Leiler gratuliert Michael Gutbrunner vom KC Höchst zum **1. Dan – mit 60 Jahren eine tolle Leistung!**

Das Wort „Sport“ stammt sowohl aus der englischen als auch der altfranzösischen Sprache mit der ursprünglichen Bedeutung von „Zeitvertreib, Spiel, Vergnügen“. Heute verstehen wir Sport als eine am Leistungsstreben oder der Selbstentfaltung ausgerichteten, vielgestaltigen Form körperlicher Betätigung, die sowohl der geistigen und körperlichen Beweglichkeit als auch dem allgemeinen Wohlbefinden dienen soll.

Mit der Verringerung der Arbeitszeit hat der Stellenwert des Sports als Freizeitgestaltung zugenommen und die gesellschaftliche Ausweitung und steigende soziale Bedeutung hat zu vielschichtigen und teils widersprüchlichen Differenzierungen geführt. Wir unterscheiden heute Spitzen- Breiten- Hochleistungs- Behinderten-Frauen- und Schulsport voneinander, um nur einige zu nennen.

Die heutige Gesellschaft betrachtet aktive Sportausübung als einen Lebensstil, der in einer bewegungsarmen technisierten Welt zur Gesunderhaltung beitragen, in allen Lebensbereichen Zeichen der Fairness setzen, Menschen zusammenführen und Verständnis füreinander wecken soll.

Wenn dem so ist, sollten doch nicht nur junge Menschen Sport aktiv ausüben,

Gesundheit bis ins hohe Alter zu bewahren, die Chance wahrzunehmen gesund alt zu werden müsste zum Lebensstil jeder Altersstufe gehören!

Der Shotokan Karate Club Lauterach nimmt sich diese Weisheiten zu Herzen und bemüht sich deshalb ernsthaft um aktive Mitglieder auch „reiferer Jahrgänge“. Sportlich steht nicht mehr Performance und Perfektion im Vordergrund, es geht viel mehr um Freude an der Bewegung, um Fitness, um Spaß und Wohlbefinden und um die Kontrolle über den eigenen Körper. Karateübungen eignen sich ganz besonders dazu, diese Eigenschaften zu erreichen und zu erhalten, ohne dabei unnötige Verletzungsrisiken einzugehen oder den Körper zu überfordern.

Wer sich trotz allem dem Wettkampf, dem Vergleich mit anderen Sportlern stellen will, hat auch dazu vielfältige Möglichkeiten. Landes- und Bundesverbände beispielsweise unterstützen durch die Bildung neuer Wettkampfklassen für leistungsorientierte Karatesportler ab 35 Jahren national und international eine reguläre Vergleichbarkeit und machen es damit möglich, dass auch ältere Sportlerinnen und Sportler an Turnieren und Meisterschaften teilnehmen können. Auch „Maß an sich selbst zu nehmen“ ist möglich, zu Kyu- und

Dan-Prüfungen gibt es keine altersbedingten Zulassungsbeschränkungen. In den erlauchten Kreis der Dan-Träger (das sind die Karatekas mit dem schwarzen Gürtel, denen jeder, ob jung oder alt, mit Respekt und Wertschätzung begegnet) aufgenommen zu werden, hat erst vor kurzem im Ländle ein Sportler im Alter von 60 Jahren geschafft.

Beim KC Lauterach nehmen die aktiven Mitglieder „über 30“ schon ein Viertel aller Sportler ein und diese Gruppe gehört zu den eifrigsten und gleichmäßigsten Trainingsteilnehmern.

Der Einstieg erfolgt üblicherweise über einen sechsmonatigen Anfängerkurs, bei dem wöchentlich eine Trainingseinheit vorgesehen ist. Er hat heuer am Freitag, dem 28. September begonnen, ein „quer einsteigen“ ist jedoch bis Freitag, dem 12. Oktober möglich, das wäre doch genau das was Sie schon so lange suchen!

Mehr Informationen dazu erhalten Sie unter www.kclauterach.at.tt. „Wir würden uns freuen, Sie beim Einsteigerkurs begrüßen zu dürfen!“, so Obmann Peter Karg im Namen des Clubs.



Sommerlager in Igls

Umfangreiches Sommerprogramm der Pfadfinder Lauterach

Pfadfindersommer – Lagerro

Sommerlager der Guides/Späher in Igls (Tirol)

Mitte August fuhren die Guides und Späher in aller Frühe mit dem Schnellzug nach Innsbruck und weiter per Bus zum Lagerplatz in Igls, der direkt neben der Olympia Bobbahn liegt. Gleich nach der Ankunft wurde mit dem Aufbau der Zelte und der Kochstellen begonnen und erste Lagerstimmung machte sich breit. Tolle Lagerbauten wie z.B. Chill Out Bänkle, eine Schaukel für zwei, Hängematte, Chill Out Lounge wurden errichtet und der Lagerplatz von den Kids somit zum „chilligsten“ Lagerplatz aller Zeiten erklärt.

Wie es bei den Pfadis so Brauch ist, wurde auch die Nachtwache zum Schutz vor „Fahnen-Dieben“ eingeteilt. Jeweils im Zweistundentakt wurden die Nachtwächter abgelöst. Trotz zahlreicher Versuche von Didi und Jeff die Fahne zu klauen, konnten die Kids die Unruhestifter fassen.

Auf dem Programm standen neben zwei Tageswanderungen auch ein cooler Night-Hike und ein Besuch im Alpenzoo Innsbruck. Abgeschlossen wurde das Lager mit der traditionellen Versprechensfeier und dem von den Kids selbstgedichteten Lagerlied „Allzeit bereit“!

Nach acht erlebnisreichen Tagen, einer einzigartigen Stimmung und unendlich viel Spaß freuten sich Kids und Leiter trotzdem

auf ihr Bett, denn ein Schlafsack kann ein gutes Bett nicht ersetzen.

Das Jubiläumsjamboree UK 2007 - 100 Jahre Pfadfinder müssen gefeiert werden

Ende Juli war es endlich soweit. Zwei lange Jahre lang haben die CaEx der Pfadfinder Lauterach auf diesen Tag gewartet. Doch bevor die große Reise nach England beginnen konnte, fuhren alle Vorarlberger Pfadfinder zusammen nach St. Georgen (OÖ), um dort auf die anderen österreichischen Teilnehmer zu treffen, um sich gemeinsam auf die Zeit in England vorzubereiten. In St. Georgen war die Spannung kaum noch zu ertragen. Es gab kein anderes Thema mehr als das Jamboree in England. Die drei Tage vergingen wie im Flug und schon saßen alle österreichischen Pfadfinder in den Bussen auf dem Weg nach Calais, um von dort aus dann mit der Fähre direkt nach England zu fahren.

Bis dahin ging auch alles gut. Doch in England am Hafen angekommen, waren keine Busse da, die die Lauteracher Pfadis zum Jamboree Gelände fahren konnten. Nach endlos langen zehn Stunden an diesem Hafen war es dann soweit und die Fahrt zum Gelände konnte beginnen. Von diesem Zeitpunkt an ging alles ganz schnell. Die Pfadfinder wurden empfangen und zu ihrem Platz gebracht. Zehn aufregende und spannende Tage voller neuer Eindrücke und Erfahrungen konnten beginnen. Vom ersten

Moment an waren die Strapazen der Anreise vergessen und die Zeit in England konnte genossen werden. Bei der Opening Ceremony kamen erstmals alle 48.000 Pfadfinder Teilnehmer aus der ganzen Welt zusammen, totales Gänsehautfieber war angesagt. Von diesem Zeitpunkt an war alles einfach fantastisch, von den Aktivitäten im Lager, wie Karaokepartys, verschiedenen Spielen oder einfach nur das Zusammensitzen mit Leuten aus anderen Kulturen bis hin zu den Unternehmungen außerhalb des Camps wie Aquasplash und der Besuch des Gilwell Parks.

Was unsere Lauteracher CaEx in diesen zehn Tagen alles erlebt haben, ist in so einem kurzen Bericht nicht unterzubringen. Aber jeder der dabei war, bereut seine Entscheidung nicht, dabei gewesen zu sein. Auch die Gruppe Lauterach wird diese zehn Tage noch lange nicht vergessen, denn man frühstückt ja nicht alle Tage mit 48.000 Leuten aus aller Welt.

„Wir sollten alle danach trachten, die Welt ein wenig besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben!“

Diese Worte des Gründers der Pfadfinderbewegung, der größten Jugendorganisation weltweit, sind auch nach 100-jährigem Bestehen höchst aktuell. Die Pfadfinder versuchen Gedanken und Tun in vielen Aktio-



Kindersommer



Canyoning

mantik, Abenteuer und Reisen

nen, Veranstaltungen, Heimstunden und auch im täglichen Leben umzusetzen. „Viele tolle, fantasievolle, kreative, sportliche, lustige Heimstunden warten auch auf dich! Bist du neugierig geworden? Dann komm doch einfach einmal ins Pfadiheim, Kohleweg 2 zu einer Heimstunde vorbei und schnuppere die Pfadfinderluft“, so die LeiterInnen der Pfadfindergruppe Lauterach.

Wichtel (Mädchen) / Wölflinge (Jungs)

Die jüngsten Pfadfinder heißen Wichtel und Wölflinge und sind 6 – 10 Jahre alt. Wichtel/Wölfling sein heißt: spielend lernen und entdecken und neue Freunde finden. Wichtel: Dienstag 17:30 – 19:00 Uhr
Wölfling: Donnerstag 17:30 – 19:00 Uhr
Erste Heimstunde nach den Ferien: 12. bzw. 14. September

Guides (Mädchen) / Späher (Jungs)

Guides und Späher sind die 10-13 jährigen PfadfinderInnen und ihr Motto heißt Abenteuer erleben, Erfahrungen sammeln, eigene Fähigkeiten entwickeln und im Team gemeinsame Ziele erreichen. Guides: Dienstag 18:30 – 20:00 Uhr
Späher: Donnerstag 18:30 – 20:00 Uhr
Erste Heimstunde nach den Ferien: 12. bzw. 14. September

Caravelles (Mädchen) / Explorer (Jungs)

Gemeinsame Aktivitäten planen und durchführen, Freunde treffen und grenzenlose

Unternehmungen erleben, dafür stehen die Caravelles und Explorer von 14 – 16 Jahren. Caravelles/Explorer: Montag 19:30 – 21:00 Uhr
Erste Heimstunde nach den Ferien: 11. September

Ranger (Mädchen) / Rover (Jungs)

Dies sind unsere ältesten aktiven Mitglieder – Ranger Rover Time heißt Action Time
Ranger/Rover: Mittwoch 19:30 – 21:00 Uhr

Weitere Infos findet ihr unter www.pfadfindertauterach.com oder schreibt einfach ein Mail an Klaus Wolf (Gruppenleiter) klaus.wolf@pfadfindertauterach.com

SpiSpaSpo Kindersommer Ein Tag im Mittelalter

Im Rahmen des Lauteracher Kindersommers trafen sich im August bei strahlendem Sonnenschein 18 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren beim Pfadfinderheim, um mit den Pfadfindern einen Nachmittag im Mittelalter zu erleben.

Während des ganzen Nachmittags wurden Fähigkeiten gesammelt und erlernt, die für einen Ritter im Mittelalter sehr wichtig waren. Der Nachmittag startete damit, dass sich alle Kinder mit Hilfe von Verkleidungen in Knapen verwandelten. Danach wurden verschiedene Spiele gespielt, um die Knapen auf das Leben als Ritter vorzubereiten.

Als die Kinder bewiesen hatten, dass sie zum Ritter geeignet sind, konnten sie ihr eigenes Schwert und ein Schild anfertigen, das sie mit nach Hause nehmen durften. Der Nachmittag war ein toller Erfolg und machte den Kindern und den Leitern großen Spaß. Auch der Abschluss – ein Eis – wurde von den Kindern mit Begeisterung entgegen genommen.

Canyoning

Ende August trafen sich neun junge und mutige Pfadis mit ihren vier Leitern im Pfadiheim. Aufgrund des schlechten Wetters mussten sie ganz pfadi-untypisch die erste Nacht des Wochenendlagers im Heim verbringen. Nach einem gemütlichen Abend am Lagerfeuer fielen alle müde in die Schlafsäcke, denn am nächsten Morgen war ja viel geplant.

Es fuhren alle gemeinsam nach Dornbirn an den Kobelbach zur Einstiegstelle des Canyoning-Trips. Ausgestattet mit Neoprenanzug und Sicherheitsgürtel begaben sich die Pfadis in das eiskalte Wasser. Nach spannenden Abseilaktionen, Sprüngen in Schluchten und Felsrutschen erreichten sie nach zweieinhalb Stunden ihr Ziel. Für alle war das ein anstrengendes aber unvergessliches Erlebnis. Bei einem gemütlichen Abend am Lagerfeuer mit gegrillten Würstchen ließen die Pfadis den Tag Revue passieren. Spät aber doch schliefen dann alle unter dem provisorischen Zelt ein.

Trainings- und Ferienlager in Kroatien

Es war **beides**:
Training und Urlaub



Fotoshooting unter Palmen in Kroatien



Action und Fun im Meer



Die HCB-ler mit Kroatischen Freunden

Reise ins Land der Ballkünstler: Wer glaubt, Kroatien wäre nur ein Land zum Urlauben, dem fehlt es an Informationen. Unter anderem sind die Kroaten bekannt für ihre Geschicklichkeit im Umgang mit Bällen. Ob im Fußball, Basketball, Tennis oder Handball. Die sind da echt gut drauf. Vor allem der Handballsport hat sich dort gewaltig entwickelt. Nicht umsonst sind die Kroaten bei allen Großereignissen, also bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie bei Olympia immer ganz vorne dabei oder haben diese Titel schon ins Land geholt!

Schwitzen, tauchen und vergnügen: So war es für unsere Kids und die Eltern natürlich ein echtes Highlight, nach Split zu reisen. Ist ja auch nicht alltäglich. Und auch ungewöhnlich. Ungewöhnlich auch die Temperaturen in der Halle. Da kamen die Jungs bei den Trainings ordentlich zum Schwitzen. Aber dies war wiederum nicht so dra-

„Kroatien war wirklich eine Reise wert“

matisch, konnte man sich doch immer danach am Meer beim Baden und Tauchen erholen. Und das Training am Abend war da schon angenehmer. Auf Freiplätzen unter Flutlicht bei einem kühlen Lüftchen.

Viele neue Freundschaften: Die Freundschaftsspiele gegen die kroatischen Teams aus dem Raum Split waren etwas ganz Besonderes. Neben der Spielpraxis, die da erworben wurde, gehörte natürlich auch das Kennenlernen dazu. Mit Englisch, mit Händen und Füßen wurde kommuniziert. Doch nicht nur unter den Jungs und Mädels entstanden Freundschaften. Auch die Erwachsenen lernten die tollen Gastgeber von ihrer besten Seite kennen.

Neue Erfahrung und viel Fun: Ausflüge an die Küste, eine Bootsfahrt zum schönsten Strand Kroatiens werteten das ganze Programm noch zusätzlich auf. „Auch als Fans von Hajduk Split, einem bekanntem Fußballclub in Europa, waren wir im weltweit berühmten Stadion von Split dabei“, so die Teilnehmer des Trainingslager voller Stolz. Man kann da nur sagen: „Kroatien war wirklich eine Reise wert!“ und für die Kids steht eines fest: „Wir wollen da wieder hin, unsere Freunde wiedersehen und weiterhin viel Fun erleben!“

Einladung: Möchtest du auch dabei sein? Wir laden euch alle zu uns ein. Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene. Als aktiver Spieler, Fan oder Funktionär. Alle sind beim Handballclub Bodensee herzlich Willkommen. Einfach anrufen: 0664 2610162.

Höhepunkte

der Leichtathletik-Saison

Starke Leistungen der
Lauteracher **LeichtathletInnen**

v.l.n.r.
**Doris, Bettina Müller,
Daniela Wöckinger**



Lauteracher AthletenInnen mit Trainer Jan Schreiber; sitzend: Theresa und Magdalena Baur; stehend v.l.n.r.: Isolde Rösner, Margaretha Ender, Michael Jost, Tobias Molitor, Stephan Ender, Maximilian Hammerle, Jan Schreiber, Ingo Gorbach
es fehlen: Mathias Zwickle, Simon Kritzingner

In der Saison 2007 konnten sich die Lauteracher AthletenInnen wiederum über starke Leistungen bei nationalen und internationalen Bewerben freuen.

Doris Röser

pulverisiert 200m Landes-Rekord

Beim Int. Meeting in La Chaux de Fonds (CH) sprintete Doris zu einem neuen, fantastischen Landesrekord über 200m in 23,84 sec. und blieb als erste Vorarlberglerin unter der 24 Sekunden „Schallmauer“. Im 100m Finale verfehlte sie mit 11,65 sec. ihren eigenen Landesrekord nur um eine hundertstel Sekunde.

„Ich bin sehr zufrieden. Die Konkurrenz war sehr gut, das brauche ich, um schnell zu sein“, erklärte Doris ihre tollen Leistungen.

Bei internationalen Meetings in Österreich, Deutschland, Schweiz und Italien errang sie sechs Siege und fünf zweite Plätze.

Der Weltspitze auf den Fersen

Beim 20. Int. Gugl- Meeting in Linz konnte sich Doris Röser trotz Kälte und Regen beim 100m Sprint inmitten eines Weltklasse-Feldes ausgezeichnet in Szene setzen.

In einem packenden Rennen blieb sie mit 11,65 sek. nur 27 Hundertstel hinter der Siegerzeit von 11,38 sek.

Margaretha und Stephan Ender bei Österr. Meisterschaften

Dass Stephan zu den größten österreichischen Nachwuchs-Talenten zählt, hat er auch bei den diesjährigen ÖLV-Meisterschaften bewiesen.

Stephan Ender (89):

ÖLV-Junioren:

2. 400m Hürden (54,75 sec.),

2. 400m (49,74 sec.)

ÖLV U23: 2. Platz 400m Hürden (54,57)

3. Platz 400m (49,63)

Margaretha Ender (91):

ÖLV-Jugend: 6. Platz 300m Hürden,

ÖLV-Junioren: 6. 400m Hürden, 7. 400m

Vorarlberger Meisterschaften

Hier konnten unsere Burschen folgende Platzierungen erreichen:

VLV-Langstaffeln:

Schüler A: 3x 1000m, 3. TS Lauterach (Michael Jost, Tobias Molitor, Maximilian Hammerle)

Schüler C: 3x 800m, 4. TS Lauterach (Martin Jost, Jonas Gorbach, Konstantin Streißlberger)

VLV-Mehrkampf (5-Kampf: 80m Hürden, Kugel, 75m, Weit, 800m)

Schüler B: 2. Ingo Gorbach,

5. Michael Jost, 6. Tobias Molitor

Mannschaftswertung: 1. TS Lauterach

Trainingsgemeinschaft

TS Lauterach – TS Bregenz-Stadt

Aus personellen Gründen hat sich Jan Schreiber von der TS Bregenz-Stadt bereit erklärt, unsere „Wettkampf-Gruppe“ (13-jährige und ältere) zu betreuen. Der erfahrene Trainer wird zusammen mit seinem Sohn Martin die Trainingseinheiten im Bregenzer Stadion, in Lauterach und in der neuen Dornbirner Leichtathletik-Halle absolvieren. Zahlreiche österreichische Medaillen und Vorarlberger Meistertitel sind auf sein Engagement zurückzuführen.

VLV-Vereins-Cup 2007

Unter 35 teilnehmenden Vorarlberger Vereinen belegte die TS Lauterach den beachtlichen vierten Rang!

Großes Kürbisfest beim Gasthaus Weingarten



Kinder und Erwachsene können am Sonntag, dem 7. Oktober ab 10 Uhr auf dem Parkplatz vom Gasthaus Weingarten ihren Kürbis schnitzen oder aber auch von der Ländle Bur Familie Kalb schnitzen lassen.

Präsentiert werden nicht weniger als ca. 60 verschiedene Sorten Speise und Zierkürbis-

se. Spezialitäten rund um den Kürbis wie Kürbissuppe, Kürbispudding und Kürbisputenragout kocht für Sie Familie Squinobal im Gasthaus Weingarten.

Während Sie der Musik vom Alleinunterhalter Helmut Siegel lauschen, können sich die Kinder ausgiebig auf der Hüpfburg austoben.

Apropos teilnehmen: Für Jung und Alt gibt es ja auch noch ein Gewinnspiel, beim Kürbis-bowling dürfen Sie sich die meisten Punkte holen, die besten zehn Teilnehmer werden mit sehr schönen Preisen im Wert von über 600 € belohnt

Familie Squinobal vom Gasthaus Weingarten und Ländle Bur Familie Kalb freuen sich auf Ihren Besuch

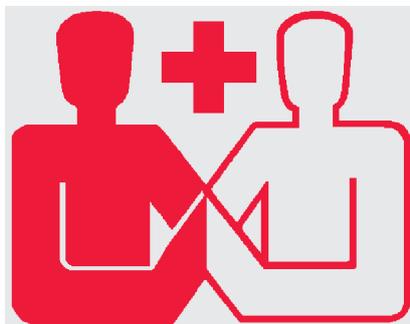
6. Kürbisfest im Gasthaus Weingarten

Am Sonntag den 7. Oktober 07 ab 10 Uhr
Ausweichtermin 14. Oktober
Veranstalter: Ländle Bur Familie Kalb und Familie Squinobal vom Gasthaus Weingarten

Blutspenden rettet Leben

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

am Montag, dem 1. Oktober 2007
von 17 bis 21 Uhr,
im Hofsteigsaal Lauterach



Die Bereitschaft Blut zu spenden ist die Grundlage dafür, dass die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgt werden. Jeder Blutspender, jede Blutspenderin erhält einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor. Jede Blutkonserven wird auf HIV, Hepatitis B und C, Syphilis, Neopterin und SGPT getestet.

Fahrtauglichkeit: frühestens 30 min. nach der Blutspende.

Jede(r) Blutspender füllt einen Fragebogen aus; der Abnahmearzt stellt die Spende-tauglichkeit fest. ErstspenderInnen müssen einen amtlichen Lichtbildausweis mit-

bringen. Zur Deckung des durch die Blutabnahme entstehenden Flüssigkeitsdefizits werden an jede(n) SpenderIn vor der Blutabnahme eine Flasche Coca-Cola und zwei Gutscheine für 1/4 Liter Rotwein (oder Limonade) und einen kleinen Imbiss (Wurst, Brot) verabreicht.

Jede(r) Gesunde zwischen 18 und 65 Jahren mit einem Körpergewicht über 50 kg kann Blut spenden. Die letzte Blutspende sollte zwei Monate zurückliegen. Es sollten nicht mehr als fünf Blutspenden pro Jahr erfolgen.

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Menschenleben zu retten!

Werner Witzemann Verkaufsstand für Äpfel und Birnen Wolfurterstraße 16 · 6923 Lauterach

Der Verkaufsstand ist auch während der Bauarbeiten an der Wolfurterstraße offen. Mit dem Fahrrad ist die Zufahrt über die Radwegverbindung Wälderstraße – Wolfurterstraße in Höhe der Fa. Kienreich sowie über den Gerberweg möglich. Mit dem Auto kann während der Bauarbeiten nur über die Wälderstraße und die Schmerzenbildstraße in Wolfurt zugefahren werden.

Benefizkonzert

von Künstlern aus dem Caritas Projekt „Musik schenkt Freude“ zugunsten der Lauteracher Fam. Friedl und dem Sozialprojekt „Startbahn“. Mit Mundartdichter Werner Hagen.

am Donnerstag, 25.10.07 um 20 Uhr im Kultursaal des „Hofstaiger“ in Schwarzach
Kein Eintritt - Freiwillige Spenden
Anmeldung bei Gerti Weingärtner unter 0664/37 53 007 bis 15. Oktober 2007
Eine Veranstaltung der Gruppe „Saitenmix“ und Caritas.

Wer **rastet** der rostet...



deswegen: auf zum heiteren Gedächtnis-training
Ohne Leistungsdruck, aber mit **viel Humor** und Kreativität verbessern bzw. erhalten wir unsere **geistige Fitness**.

Bei leichten Bewegungsübungen, speziellem Gedächtnistraining, angenehmer Entspannung, sowie Austausch in der Gemeinschaft, können Sie Körper und Geist trainieren und der Seele etwas Gutes tun.

Alter:
von 60 – 100 Jahren
Ort:
Alter Sternen
Parkmöglichkeit:
Parkplatz bei der Bäckerei Einsiedler
Datum:
22./29. Oktober,
5./12./19. November
Uhrzeit:
15 bis 16.30 Uhr
Kurskosten gesamt:
€ 20,-
Kursleiterin:
Ruth Wolf
Anmeldungen:
Bei Frau Ruth Wolf,
Tel. 05574/70461
Veranstalter:
Frauenreferat Lauterach

Großes **Oktoberfest** beim XXXL Möbel-Lutz in Lauterach



Großes Oktoberfest beim XXXL Möbel-Lutz am Freitag und Samstag 19. und 20. Oktober 2007

Aktionen + Programm

Festzelt mit Weißwurst und Brez'n um 1,90

Stimmung durch bekannte Musikgruppen:

Fr. 10.30 – 12.00 Uhr
Militärmusik Vorarlberg „Kleine Harmonie“

Fr. 13.00 – 15.00 Uhr
Militärmusik Vorarlberg „Kleine Harmonie“

Fr. 15.00 – 19.00 Uhr
Hubi+Didi Musik

Sa. 10.00 – 14.00 Uhr
Hubi+Didi Musik

Sa. 14.00 – 14.30 Uhr
Guggamusik Luterach Hosakrachar

Sa. 14.30 – 17.00 Uhr
Hubi+Didi Musik

Super Attraktionen:

Großes Bungee-Jump Tramoplin
Kinder - Kettenfliegerkarussell
Kindereisenbahn
XXXL Hüpfburg
Kinder schminken
und Animationskünstler
noch zusätzlich einige Marktstände



dötgsi

Infantibus-Kindersommer 2007 Indianerleben im Wald

Im Zuge des Lauteracher SpiSpa-Spo-Kindersommers fand Mitte August das „Indianerleben im Wald“ statt. Wo-Tan-Schu nannte sich der Stamm. 46 Kinder durften sich an zwei Tagen bei strahlendem Sonnenschein wie die Indianer fühlen. Sie bemalten ihre Indianerkleider mit selbstgemachten Naturfarben, machten sich Stirrbänder, Ketten und Medizinbeutel. Mit fachkundiger Anleitung stellten sie auch Pfeil und Bogen her. Wer seine Kräfte messen wollte, konnte sich an Seilen über das Bachbett hanteln, oder einen steilen Hang hinauf klettern. Vor dem selbstgebaute Tipi wurde dann die gesunde Jause mit großem Genuss verzehrt. Es waren zwei tolle und erlebnisreiche Tage für die Kinder und die BetreuerInnen.



- 1 | Ingo „Flinker Pfeil“ half den Kindern bei Pfeil und Bogen
- 2 | Malwerkstatt, hier entstanden die Indianerkleider
- 3 | Pascal und Laurin
- 4 | Kurze Pause im Indianerdorf
- 5 | Indianergespräche
- 6 | Die Krieger präsentieren stolz ihre selbstgestaltete Kleidung
- 7 | Besprechung am Lagerfeuer
- 8 | Waghalsige Kletterübungen
- 9 | Hier konnten sich die Kinder richtig austoben
- 10 | Der Klettergarten
- 11 | Herumtoben im Wald machte sehr hungrig
- 12 | Müde und zufriedene Indianerkinder
- 13 | Wo-Tan-Schu-Indianer in Aktion



Moschtfäscht

Es war was los, auf dem Moschtfäscht Mitte September auf dem Sternplatz. Die Gäste kamen in Scharen und genossen einen wunderschönen Herbsttag mit sommerlichen Temperaturen.

Selchfleisch mit Knödel und Sauerkraut waren neben weiteren Spesen genauso begehrt wie der original Lauteracher Moscht in vielen Varianten: Süß, Sturm und vergoren. Einen absoluten kulinarischen Highlight waren zweifelsohne die hervorragenden Öpfküchle von Anni und ihrem Team.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13

- 1 | Aufmarsch zum Festplatz
- 2 | Alexander und Monika liefern den Most
- 3 | Kristiane, Anni und Elisabeth
- 4 | schon beinahe eine Mutprobe: Der Fass-Anstich durch den Bürge
- 5 | Marie-Luise, Martin und Most-Chefin Dagmar
- 6 | ab in die Ausstellung von und mit Peter Kohlhaupt
- 7 | Werner und Claudia mit Benjamin
- 8 | Sabine und Elfi
- 9 | Philipp als Haubenkoch
- 10 | Manuela und Erich
- 11 | Karin mit Lea und Christiane mit Fabiola
- 12 | Thomas mit Bettina
- 13 | Hier hat's jedenfalls geschmeckt

Jubilare

Herzliche Gratulation



Katharina und Ernst Kräutler, Dammstraße 26
zum seltenen Fest der Diamantenen Hochzeit



Katharina und Josef Feuerstein, Bahnhofstraße 41,
zur Goldenen Hochzeit



Erna Meyer, Im Winkel 5
zum 80. Geburtstag

Inserate

80% suchen einen Nebenjob,
Sie auch? Arbeiten von zuhause aus.
Bieten Ihnen eine seriöse Tätigkeit im Wellnessbereich.
Haupt- oder nebenberuflich.
www.familie-beruf.at

■ Abgabetermine für **das Lauterachfenster**
November:
Beiträge: 15. Oktober 2007
Ausblicke: 10. Oktober 2007

Geburtstage

im Oktober

Folgende Mitbürger/innen werden 70 Jahre und älter:

83	Rudigier Ludwig, Dammstraße 34	1.10.1924
74	Tropmayer Ilse, Harderstraße 16	2.10.1933
77	Neuner Olga, Unterer Schützenweg 10/1	5.10.1930
73	Senicar Margareta, Im Steinach 17/3	9.10.1934
77	Gsell Erwin, Achsiedlung 9/2	10.10.1930
81	Rümmele Albert, Harderstraße 81	10.10.1926
75	Leu Maria Anna, Lerchenauerstraße 39	11.10.1932
87	Gasser Hedwig, Grenzweg 1	14.10.1920
74	Longhi Anton, Pariserstraße 25	14.10.1933
85	Germann Anna, Bahnhofstraße 20/1	16.10.1922
72	Frühstück Hildegard, Altweg 6a/3	17.10.1935
93	Kraft Charlotte, Montfortplatz 14/5	18.10.1914
80	Kritzinger Hermine, Weißenbildstraße 12/1	18.10.1927
71	Zechner Peter, Brunnenweg 4/6	19.10.1936
71	Micheutz Karl, Bahnhofstraße 59/36	20.10.1936
71	Böhler Werner, Löhernweg 2a/1	21.10.1936
75	Hirlemann Johann, Neuweg 4	21.10.1932
74	Trailovic Dorde, Bundesstraße 95a	21.10.1933
71	Brüstle Josef, Pariserstraße 22	23.10.1936
70	Weinpöler Katharina, Kaltenbrunnenstr.8/1	25.10.1937
83	Perner Zäzilia, Karl Höll Straße 10a/21	26.10.1924
74	Hinteregger Ludwig, Bundesstraße 89	27.10.1933
80	Pfanner Charlotte, Erlenstraße 8/1	27.10.1927
78	Rainer Hubert, Lerchenauerstraße 48	28.10.1929
79	Terkl Adolf, Bäumlegasse 2	28.10.1928
74	Lais Elisabeth, Bahnhofstraße 57/22	29.10.1933
77	Zandler Rita, Unterfeldstraße 8	29.10.1930
79	Barta Georg, Sonnenstraße 16	30.10.1928
74	Frühstück Othmar, Altweg 6a/3	30.10.1933

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.

Geburten

im August

Erdem der Fadime und des Bahittin **Dogan**, Lerchenauerstr. 60/5
Elanur der Perihan und des Sükrü **Eyüp**, Karl-Höll-Straße 8a/16
Lina der Melany-Marina und des Markus **Fröhlich**, Hubertusweg 8
Luka der Elisabeth und des Mathias **Humpeler**, Langegasse 3/2
Johanna der Martina **Punzenberger**, Lerchenweg 8/1
Sandra der Biljana und des Zoran **Radosavljevic**, Pariserstr. 23
Beza der Gülsüm und des Tuncay **Yilmaz**, Achstraße 11/4

Hochzeiten

im August

Xinfeng Huang mit Ing. **Christian Candussi**, Achstraße 12/3
Ayla Erdogan mit **Cemalettin Erdogan**, Langegasse 18a
Gabriele Holzer mit **Sebastian Gruber**, Karl-Höll-Straße 10/12
Elisabeth Feurstein mit **Rene Linger**, Buchenweg 14/53
Silvia Unterkircher mit **Daniel Maurer**, Morgenstraße 13a

Gemeinde

- Mo **1 Sprechstunde Krankenpflegeverein**
mit Obfrau Heide-Ulla Drucker, 9.30-11.30 Uhr,
im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**
durch Lauteracher Rechtsanwälte (im Oktober Dr. Arnulf
Summer) 17-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Di **2 Offener Betrieb im Jugendtreff beim Hofsteigsaal**
jeweils Dienstag von 17-20 Uhr und Mittwoch von 15-18 Uhr
Workshops, Projekte oder Veranstaltungen für Jugendliche
von 13-17 Jahren
- Mi **3 Elternberatung**
14-16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik
- Mo **8 frauen netzwerk vorarlberg**
Mehr Informationen, bessere Verbindungen,
stärkere Zusammenhänge für Frauen
17-18 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Mi **17 Fundfahrräderverkauf**
15-16 Uhr, im Fahrradkeller der Marktgemeinde Lauterach

Mitteilungen

Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten
mit Gemeinderätin für Wohnungen, Barbara Draxler
Termine können ab sofort bei Frau Annette King,
Abteilung für Gesellschaftliche Dienste, Telefon 6802-16
(vormittags 8-12 Uhr) vereinbart werden.

Mülltermine

Bio/Restmüll: 10. Oktober, 24. Oktober
Bio/Gelber Sack: 3. Oktober, 17. Oktober, 31. Oktober
Altpapiersammlung der Faustballer: Sa 13. Oktober, 8-12 Uhr
Grünmüll: Mo+Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr, Bauhof
Ökobag, Öli-Fettkübel, Problemstoffe, Altelektrogeräte:
jeden Sa 8-12 Uhr, Bauhof

Veranstaltungen

- Mo **1 Blutspendeaktion**
17-21 Uhr, Hofsteigsaal
Veranstalter: Rotes Kreuz
- Di **2 Ganztagesausflug nach Wangen im Allgäu**
mit Besuch des Fidelisberges und des fliegenden Bauern
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach
- Do **4 Spiel- und Handarbeitsnachmittag**
14-18 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a
Veranstalter: Frauenbund Guta

Europa im Dialog

Ausstellung „Wiederholbare Blicke“
19.30 Uhr, Alte Seifenfabrik
näheres siehe Kulturteil Lauterachfenster
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur

- Sa **6 Beerenschnittkurs**
13.30 Uhr, bei Artur Kalb, Wiesenweg 5
Ausweichtermin: Sa 13. Oktober
Info bei: Adolf Ehrle, Telefon 64365
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Lauterach

Tag der offenen Tür

14-17 Uhr, Alte Seifenfabrik
Veranstalter: Infantibus

FC Lauterach-Austria Lustenau Amateure

16 Uhr, Sportanlage Bruno Pezzey
Vorspiel: 13.45 Uhr, FC Lauterach 1b-DSV 1b

Lange Nacht der Museen

Die Alte Seifenfabrik ist von 17-1 Uhr geöffnet
näheres siehe Kulturteil Lauterachfenster
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur

Lange Nacht der Museen

18-1 Uhr, näheres: www.rohnerhaus.at
18-19 Uhr: jeder Besucher erhält ein Glas Prosecco
Veranstalter: Kunst im Rohnerhaus

Theater: „Drei Männer und (k)ein Baby“

Komödie von Ray und Michael Cooney
Premiere: 19.30 Uhr, Hofsteigsaal
Vorverkauf: Marktgemeindeamt (Information), Telefon 6802,
nicole.krassnig@lauterach.at, Hotline an den Aufführungstagen
ab Mittag: Telefon 0699/81568623, Abendkasse ab 18.30 Uhr
weitere Aufführungen: Fr 12.10./Sa 13.10./So 14.10.
Do 18.10. /Fr 19.10./Sa 20.10., jeweils 19.30 Uhr, Hofsteigsaal
Eintritt: EURO 11,-/Vorverkauf EURO 9,-
Veranstalter: Theatergruppe Rampenlicht

- So **7 Einladung zur Jagderöffnung**
bei der Jagdhütte auf dem Winterweg
ab 10 Uhr, bei jeder Witterung, mit Bewirtung. Zufahrt
über die Senderstraße bis zum Hof Achberger gestattet.
Veranstalter: Die Lauteracher Jägerschaft

- Di **9 Jassnachmittag**
14 Uhr, Gasthaus Engel
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Infantibus Dienstagtreff

15-17 Uhr, Alte Seifenfabrik
jeden Dienstag außer Schulferien und Feiertagen
Veranstalter: Infantibus

- Mi **10 Sternhock mit Bewirtung**
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Spiel- und Kreativwerkstätte für Kinder

von 4-10 Jahren, 10./17./24.10., jeweils 14.30-17.30 Uhr
Alte Seifenfabrik, Kosten: EURO 30,-/Block, Anmeldung bei:
Kerstin Früh, Telefon 0664/5182993 oder kerstin.frueh@aon.at
nähere Info siehe Infantibusprogramm
Veranstalter: Infantibus

Do **11 Babyfrühstück**

Eingeladen sind Babys und Kleinkinder mit ihren Eltern oder Großeltern, Paten, 9-11 Uhr, Alte Seifenfabrik jeden Donnerstag außer Schulferien und Feiertagen
Veranstalter: Infantibus

Wanderung: Dornbirn-Bödele-Hochälpele

Treffpunkt: Karl-Höll-Straße, Abfahrt: 9.45 Uhr (Linie 11)
Gehzeit: 3,5 Stunden, Auskunft unter: Telefon 66331, 64634, 86360 oder 0664/3204114
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Seniorentreff-Jass-Nachmittag

14.30 Uhr, Michis Cafe
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Fr **12 Kinder-sind Künstler (6-12 Jahre)**

Bilder aus Fliesenstücken, Steinen und Acrylfarbe
12. Oktober und 19. Oktober, jeweils 15-17 Uhr
Alte Seifenfabrik, Kosten: EURO 14,-
Anmeldung: Petra Willam, Telefon 86099
nähere Info siehe Infantibusprogramm
Veranstalter: Infantibus

Sa **13 Führungen mit Univ.-Prof. Dr. Christoph Bertsch**

durch die Ausstellung Tiroler Ansichten
13. Oktober: 18 Uhr und 14. Oktober: 11 Uhr
näheres: www.rohnerhaus.at
Veranstalter: Kunst im Rohnerhaus

So **14 Familiengottesdienst**

9 Uhr, Pfarrkirche

Di **16 Sing und tanz mit mir**

für Kinder von 2-4 Jahren mit Begleitung
16.10./23.10./6.11./13.11./20.11./27.11.
jeweils 9.30-10.30 Uhr, Alte Seifenfabrik
Anmeldung bei: Margit Johannsen, Telefon 61255
Veranstalter: Infantibus

Do **18 Halbtagesausflug**

Betriebsbesichtigung in Lauterach
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Sa **20 Mit Ernährung nach den fünf Elementen**

die Abwehrkräfte stärken, 8.30-15 Uhr, Schulküche der Hauptschule, Kosten: EURO 38,- inklusive Nahrungsmittel, Rezepte und Skript, Anmeldung: bei: Monika Greussing, Telefon 77346 oder mgreussing@aon.at
Referentin: Claudia Wallner, Ernährungsberaterin iA.
Veranstalter: Infantibus und Katholisches Bildungswerk

FC Lauterach-Rätia Bludenz

15.30 Uhr, Sportanlage Bruno Pezzey
Vorspiel: 13.15 Uhr, FC Lauterach 1b-SC Bregenz 1b

So **21 Finissage der Ausstellung**

Tiroler Ansichten-Sammlung Institut für Kunstgeschichte Universität Innsbruck, 11-17 Uhr,
näheres: www.rohnerhaus.at
Veranstalter: Kunst im Rohnerhaus

Mo **22 Wer rastet, der rostet-auf zum heiteren Gedächtnistraining**

Alter: von 60-100, 22.10./29.10./5.11./12.11./19.11.
jeweils 15-16.30 Uhr, Alter Sternen
Kurskosten: EURO 20,-, Kursleiterin: Ruth Wolf
Anmeldung bei: Ruth Wolf, Telefon 70461
Veranstalter: Frauenreferat Lauterach

Mi **24 Sternenhock mit Bewirtung**

für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Best of „Grüß Gott in Voradelberg“

Vorarlberger Volkstheater, 20 Uhr, Hofsteigsaal
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur

Do **25 Wanderung zum Kojen (bei Hittisau)**

Treffpunkt: Volksschule Dorf (Fahrgemeinschaft)
Abfahrt: 10 Uhr, Gehzeit: 3 Stunden, Auskunft unter:
Telefon 66331, 64634, 86360 oder 0664/3204114
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Seniorencafe

14.30-16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

Nachtdienste

1. Oktober Dr. Hans Derold
2. Oktober Dr. Franz Hechenberger
3. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
4. Oktober Dr. Hubert Dörler
5. Oktober Dr. Hans Derold
8. Oktober Dr. Hans Derold
9. Oktober Dr. Franz Hechenberger
10. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
11. Oktober Dr. Hubert Dörler
12. Oktober Dr. Hubert Dörler
15. Oktober Dr. Hans Derold
16. Oktober Dr. Hans Derold
17. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
18. Oktober Dr. Hubert Dörler
19. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
22. Oktober Dr. Hans Derold
23. Oktober Dr. Hubert Dörler
24. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
25. Oktober Dr. Hubert Dörler
29. Oktober Dr. Hans Derold
30. Oktober Dr. Franz Hechenberger
31. Oktober Dr. Manfred Schregenberger

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360

Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039

Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038

Dr. Manfred Schregenberger, Telefon 77970

Abgabetermin für November-Ausblicke: 10. Oktober 2007

Für den Inhalt verantwortlich: Nicole Krassnig

Telefon: 05574/6802-19, e-mail: nicole.krassnig@lauterach.at

ADEG

KW 40, ANGEBOTE GÜLTIG VON 01.10. BIS 06.10.2007

Daniel

6923 LAUTERACH • TEL: 05574/74588

Hausgemachte
Rindsvögel
per kg

AKTIONSPREIS

12,99



efef zartes
Rindsschnitzfleisch
per kg

AKTIONSPREIS

8,99

efef saftiger
Schweinsschopfbraten
per kg

AKTIONSPREIS

4,99

efef Winzerschinken
100 g

AKTIONSPREIS

1,29

Pfänder
Bergkäse/Emmentaler
6 Monate,
100 g

AKTIONSPREIS

0,99

Niemetz
Schwedenbomben
6 Stück

AKTIONSPREIS

0,88

Ja! Natürlich Bio
Halbfett Milch
1 Liter

AKTIONSPREIS

0,89

Eissalat
per Stück

AKTIONSPREIS

0,69

Mazola
Maiskeimöl
500 ml

AKTIONSPREIS

0,88

ADEG Sunfresh
Limonaden
versch. Sorten

6x1,5 Liter

AKTIONSPREIS

2,10

Unsere Öffnungszeiten:

MO - Fr: 07:00 bis 19:00 Uhr

Sa: 07:00 bis 16:30 Uhr

Angebote gültig von 01.10. bis 06.10.2007.

Oktober 2007 / Nr. 19. IMPRESSUM Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Konzeption: Geier Werbung, Lauterach. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Döring Christof, Dörler Kerstin, Drucker Heide-Ulla, Erhart Werner, Fessler Elmar, Fröweis Elmar, Frühwirth Helga, Greußing Josef, Hämmerle Wilfried, Kalb Andreas, Kalb Erika, Karg Peter, Karg Reinhard, King Annette, Krassnig Nicole, Mager Markus, Mathis Gerhard, Mayr Jürgen, Moosbrugger Werner, Nester Otto, Ott Walter, Rainer Wolfgang, Rhomberg Elmar, Röser Arno, Salzmann Viktoria, Stöckler Angelika, Thoma-Rederer Gabriele, Tschann Doris, Vogel Manuela, Waibel Herbert, Weingärtner Rudi, Wolf Monika, Wolf Ruth, Wüstner Bruno

Zeitungsverband P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M

Neu: Das Fonds-Profit-Konto mit Ertragsgarantie! **5,5 % fix p.a.**

Profitieren Sie vom neuen Festgeldkonto mit einer Laufzeit von einem Jahr und einem garantierten Zinssatz von 5,5 % fix p.a.

Ihre Vorteile:

- Hervorragende Verzinsung. Weil höher, als auf einem vergleichbaren Vermögenspartusuch
- Monatliche Umschichtung in einen Raiffeisen-Fonds ausgezeichneter Qualität
- Ausnutzung des Cost-Average-Effektes

Bedingungen:

- Mindestinvestment: EUR 12.000,-
- Einmalige Einzahlung bei Kontoeröffnung
- Monatliche Umschichtung in ausgewählte Raiffeisen-Fonds
- Mindestens 50 % des eingezahlten Betrages werden innerhalb eines Jahres in ausgewählte Raiffeisen-Wertpapierfonds angelegt

Angebot gültig bis auf Widerruf.

www.bodenseebank.at

Tel. +43 (0) 5574 - 6856 -115

Raiffeisenbank
am **Bodensee**

